

Ex-VfKler Bogdan Daras gestorben

Nachruf: Im Alter von 65 Jahren Herzinfarkt auf Radtour. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

Damen I gewinnen Krimi

Handball: Nervenaufreibendes Spiel nach Rückstand gewonnen. ► SEITE 3

Mittwoch, 26. März 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 72

WETTER

Heute



6° – 13°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Trauerstaatsakt für Bernhard Vogel

Bernhard Vogel war der erste und bislang einzige Politiker, der in zwei Bundesländern als Ministerpräsident amtierte. In der Mainzer Staatskanzlei findet aus Anlass seines Todes heute ein Trauerstaatsakt statt, bei dem neben den amtierenden Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer (SPD), und Thüringen, Mario Voigt (CDU), auch Vogels langjährige Weggefährten Christian Baldauf (CDU) und Dieter Althaus (CDU) sprechen werden.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
[@schifferstadtertagblatt](https://www.instagram.com/schifferstadtertagblatt)
LinkedIn
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des
Verlagsbüros, Eingang
Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Komödie mit Tiefgang

SPIELFREUDE Theatergruppe „Hut ab!“ Schifferstadt lädt ins „Haus Seelenfrieden“ ein



„Haus Seelenfrieden“ heißt der Titel des Stückes von Claudia Kumpfe, das sich die Theatergruppe im zweiten Jahr ihrer Bühnenpräsenz ausgesucht hat.

Fotos: uk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Wann ist ein Wahn tatsächlich einer? Wer legt fest, ab wann ein Wahn vorliegt? Wann macht dieser Sinn und gibt es eigentlich mehr als Schwarz und Weiß? Viele Fragen ranken sich um das neue Stück der Theatergruppe „Hut ab!“ Schifferstadt. Die Antworten dürfen die Zuschauer selbst finden und sich dabei amüsieren.

„Haus Seelenfrieden“ heißt der Titel des Stückes von Claudia Kumpfe, das sich die Theatergruppe im zweiten Jahr ihrer Bühnenpräsenz ausgesucht hat. „Wir wollten wieder eine Komödie spielen, aber mit ein bisschen mehr Tiefe“, erklärt Andrea Knopp. Sie spielt Rosa Berger und hat als solche eine „große Mission“, wie auf der vereinseigenen Webseite im Künstlerinterview zu hören ist.

Den Inhalt des Stückes zu umreißen, ohne zu viel zu verraten, fällt den Akteuren nicht leicht. Caroline Schmitt, die Regie führt, versucht sich darin. Der Schauplatz gehe in Richtung Sanatorium, wo einiges im Argen liege. „Der normale Wahnsinn wird dort durchbrochen von Frau Berger, die von ihren Stieföhnen verfolgt wird“, sagt sie. Vorhandene Strukturen würden dadurch in Frage gestellt.



In zwei Akten beginnt die Suche nach Antworten auf Gedanken wie: Was ist schon normal? Keine Angst vor Überfrachtung muss das Publikum haben, beruhigt Knopp, indem sie betont: „Entweder, die Zuschauer lassen sich gemütlich in ihren Sitz fallen und lachen oder die denken über das eine oder andere selbst nach.“ Vor allem Spaß bereiten will die Theatergruppe auch im

zweiten Auftritts Jahr. „Dabei wollen wir aber auch wachsen und Neues reinbringen“, lenkt Knopp ein.

So wird diesmal die Gesangsstimme eingesetzt. Während Dagmar Bentz, die im „Haus Seelenfrieden“ die lebenslustige Frau Katzenbach spielt, Texte bekannter Melodien umgedichtet hat, wurden die Akteure von Musikschuldozentin Dagmar Sold beim Singen angeleitet.

„Theater ist vielseitig und das ist eine Seite, die auch für uns neu ist“, macht Melanie Bier, die Vorsitzende von „Hut ab!“, deutlich.

Sechs Schauspieler der „alten“ Garde werden auf der Bühne stehen. Dank Schmitt konnten zwei neu hinzugekommene Mitglieder noch schnell in das Stück integriert werden. Auch die Kulisse ist wieder handgemacht, wie Knopp bestätigt. Inves-

tiert hat die Theatergruppe dahingehend seit dem vergangenen Jahr wieder. „Wir haben eine zweite mobile Kulisse gekauft, um flexibler mit den Ein- und Ausgängen zu sein“, erläutert Knopp.

Einige Teile bekommt „Hut ab!“ leihweise vom WWP-Theater in Haßloch. Die Bühnenelemente zum Unterbauen stellt die Stadt. Dadurch sind die Schauspieler von jedem Platz aus

gut sichtbar. Geld aufwenden will die Theatergruppe zur Anschaffung eigener Teile. „Die der Stadt sind 75 Kilo schwer und schon sehr alt. Neue Elemente wiegen noch etwa 20 Kilo und sind leichter zu händeln“, meint Knopp. Dankbar ist sie, dass die Proben nach wie vor kostenfrei in den Kellerräumen des evangelischen Gemeindezentrums stattfinden können. Zudem nennt Knopp Friseurmeisterin Monika Menrath, die sich um die wechselnden Frisuren der Crew kümmert.

Wie gut die Harmonie in der Gruppe ist, hat Regisseurin Schmitt bereits festgestellt. „Man merkt, dass alle gerne miteinander arbeiten“, unterstreicht sie. Spielfreude über zwei Akte wird also garantiert sein. „Das Stück ist besonders toll, weil jeder Charakter seine eigene Macke hat“, lenkt Bier ein.

INFO

Premiere von „Haus Seelenfrieden“ ist am Samstag, 29. März, 19.30 Uhr. Weitere Aufführungen: 30. März, 17 Uhr; 4. April, 20 Uhr; 5. April, 19.30 Uhr; 6. April, 15 Uhr. Karten per WhatsApp (01575 4372903), donnerstags in der Probe (19.15 bis 19.30 Uhr), Nebeneingang evangelisches Gemeindezentrum, im Buchladen Frank oder an der Abendkasse.

Ob gedruckt oder digital – mit dem Tagblatt sind Sie auf der sicheren Seite!

Zeigen Sie Charakter!

Abonnieren Sie vertrauenswürdige Berichterstattung und zahlen Sie für die täglichen Informationen rund um die Welt wie für's morgendliche Brötchen beim Bäcker.

Es ist modern, sich kostenlos im Internet zu informieren. Ist aber alles wahr, was da publiziert wird? Unterstützen Sie ehrlichen Journalismus.

Es gibt viele Gründe für ein Abo!

Infos und Angebote:
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
oder 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



Flohmarkt im Kulturzentrum dasHaus

LUDWIGSHAFEN. Der klassische Flohmarkt im Kulturzentrum dasHaus bietet am 5. April ab 9 Uhr reichlich Platz, um durch die gebrauchten Kostbarkeiten von Privatanbietenden zu stöbern und den ein oder anderen versteckten Schatz zu finden. Das Herzstück des Flohmarkts sind die geräumigen Flächen für Verkaufsstände im dasHaus sowie auf der großen Terasse des Vorplatzes.

Für eine entspannte Atmosphäre sorgt darüber hinaus die offene Bühne, die Künstler unterschiedlichster Genres für originelle Darbietungen zur Verfügung steht, sowie das kulinarische Angebot des Restaurants ZuHaus. Deren leckeres Flohmarkt-

Frühstück in verschiedenen Varianten ist inzwischen mehr als nur ein Geheimtipp beim Flohmarkt.

Die Anmeldung für den klassischen Flohmarkt ist in der Woche ab dem 31. März ausschließlich unter der Telefonnummer 0621 62 58 28 möglich. Wer auf dem Anrufbeantworter Name, Rufnummer und die gewünschte Standgröße hinterlässt, hat damit ohne weitere Rückmeldung verbindlich reserviert. Die Standgebühr beträgt 7 Euro pro laufendem Meter.

Eine Veranstaltung des Fördervereins dasHaus e.V. Der Eintritt ist frei! Weitere Informationen gibt es auf www.dashaus-lu.de. Termin 5. April, ab 9 Uhr: Der klassische Flohmarkt (Eintritt frei!)

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

KALENDER

Mittwoch, 26. März 2025

Lara, Ludger, Manuel und Manuela

Bauernspruch:

Ist es um Ludger draußen feucht, bleiben auch die Kornböden leicht.

Geburtsdag:

1950

Alan Silvestri ist ein US-amerikanischer Komponist von Filmmusik (u. a. „Zurück in die Zukunft“ 1985, „Bodyguard“ 1992, „Forrest Gump“ 1994, „Der Polarexpress“ 2006).

1944

Diana Ross

Ist eine der erfolgreichsten US-amerikanischen Sängerinnen des 20. Jahrhunderts (u. a. „Where Did Our Love Go“ 1964, „Ain't No Mountain High Enough“ 1970, „I'm Still Waiting“ 1971, „Upside Down“ 1980), die ihre Karriere im Trio „The Supremes“ begann (1959–1970).

1931

Leonard Nimoy

war ein US-amerikanischer Schauspieler und Filmschaffender, der seinen größten Erfolg mit seiner langjährigen Rolle als „Mr. Spock“ in den „Star Trek“-Kinofilmen (erstmalig 1979) und der Serie „Raumschiff Enterprise“ (1966–1969) feierte.

Todestag:

1959

Raymond Chandler

war ein US-amerikanischer Schriftsteller, der durch seine auch in zahlreichen Verfilmungen auftretende Romanfigur des Privatdetektivs „Philip Marlowe“ (Romane 1939–1958) bekannt wurde.

Sternzeichen:

Widder (21.3. - 20.4.)

REZEPT DES TAGES

Geschnetzeltes mit Paprika



- 500 g Schweineschnitzel
- 2 EL Mehl
- 2 Zwiebel(n)
- 1 Paprikaschote(n), grüne
- 1 Paprikaschote(n), rote
- 2 EL Öl
- 1 EL Paprikapulver, edelsüßes
- 1/8 Liter süße Sahne
- 1/8 Liter Brühe
- 2 EL Tomatenmark
- n. B. Salz und Pfeffer

Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Die beiden Paprikaschoten entstielen, entkernen, waschen und in Streifen schneiden.

Das geschnittene Schweinefleisch bei mittlerer Hitze in heißem Öl kräftig von allen Seiten anbraten. Zwiebelringe und Paprikastreifen zufügen und andünsten. Paprikapulver darüber streuen und kurz verrühren. Süße Sahne und die Brühe zufügen. Verrühren und zugedeckt bei schwacher Hitze ca. 20 Minuten köcheln lassen. Das Tomatenmark einrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Das Geschnetzelte mit Reis, Nudeln oder Rösti servieren.

Das Fleisch waschen, trocken tupfen und in ca. 0,5 cm dünne Streifen schneiden. Mehl mit etwas Salz und Pfeffer vermischen und das Fleisch darin wenden. Die

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800 / 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800 / 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 / 0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AbPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

**Ämtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt**
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



**Sparkasse
Vorderpfalz**

großer Wasserbehälter	Stickstoffsubstanzen	Sitte, Brauch	Indianerzeit	verwandt	süßer Brotaufstrich	keltische Sprache der Insel Man	Superman-Darsteller (Chr.)	englisch: Intrum	nadelartiges Werkzeug	russ. Arbeiterkollektiv	falsch vermuten	Holzblasinstrument	französischer unbest. Artikel	zerstörte Gebäude
				Unbekannt		6		Bewohner eines Erdteils					8	
Giftschlangenfresser				dünne Haut (Musik)	gebündelter Lichtstrahl			franz., lateinisch: und		Bahre			Wettkampftrophäe	
		indischer Melodietyp		Musik abmischen			eh. DFB-Teamchef (Rudi)				4	chinesische Ehrbezeugung		griechischer Buchstabe
so weit, so lange		schnell fahren								Abchnitt im Lehrbuch				
holländische Käsestadt			nordischer Meeresreise							Bedrängnis			Brücke in Venedig	
dt. Fußballfunktionär, † (Rudi)	ein Ziegenleder	englisch: Zucker	weggebrochen (ugs.)							anmutig	Reiseweg		TV-Sportsendung	
														europ. Kernforschungsgruppe
				Rückenstütze des Stuhls						französisch: oder		deutsche TV-Anstalt (Abk.)	Berliner Flughafen (Abk.)	
flügelloses Insekt		Querverweis zu Webseiten			munter, vorwützig	Gewebeart	franz. Fernsehnorm	Schulleitung		ein Farbton	Kfz-K. Salzgitter	weißes liturgisches Gewand		
Pflanzen-teilchen				noch offen (in der ...)	Plunder, Altwaren					Anlasser beim Auto				
		vortrefflich, vorzüglich	Ausstellung				Vorname des Autors Chatwin	Leuchte aus Wachs					Pflanzen-teil	
persönliches Fürwort (3. Fall)	kleine Mahizeit (engl.)				sprachwissenschaftl. Begriff		afrikanische Völkergruppe			Schaumwein				
Anfängerin			thail. Hohlmaß (10 l)	Strom der nord. Unterwelt				französisch: Ära	Substanz der Gene (engl.)					
Areal, Terrain	Zugmaschine (Kw.)	Schmerz-laut	US-Schriftsteller † (Mark)		Abk.: Science-Fiction	unser Planet								
				Abk.: heiligt (engl.)	ein Möbelstück									
englisch: unser			Ausräumung eines Problems											
Regierungs-mannschaft														

Auflösung des vorherigen Rätsels

S	I	D	A	H	O	A	R	S	E	N	A	L	M	A	I	P	A
I	D	A	H	O	A	R	S	E	N	A	L	M	A	I	P	A	
L	E	A	S	E	N	L	A	S	T	R	A	T	R	A	T	E	N
R	M	S	T	U	N	T	K	U	B	A	N	E	R	S	A	D	
T	I	A	N	T	E	I	Z	E	I	T	N	A	H	S	T	R	
E	I	N															
P	E	R	I	O	D	E											
F	R	O	N	T													
P	L	N	E	T	E	R	R	X	F	L	O	H					
F	E	L	S	E	N	H	A	T	T	A	C	K	E				
L	O	V	S	O	R	B	E	V	E	N	O	R	M				
S	I	C	H	T	B	S	E	H	N	E							
A	B	G	A	S	E	K	E	M	A	L	T	H					
U	U	P	E	I	E	S											
K	L	U	N	K	E	R	L	R	U	E	H	R	I	G			
L	H	A	R	A	G	T	I	M	E	I	N	F	O				
A	U	S	L	I	N	I	E										

ANFÄNGER	9	6	8	4		
	8	4	1	3	5	
	6	3	5	8	7	
	1	2	5	4	8	
	8	6	9	7		
9	5	2		7	3	
3	9	4		1		
7	4	8	5			
		8		2	4	7

Anfänger

5	4	3	9	7	2	1	8	6
8	9	6	1	5	4	2	7	3
7	2	1	8	6	3	9	5	4
3	7	8	4	1	6	5	9	2
4	6	5	2	8	9	7	3	1
9	1	2	5	3	7	4	6	8
1	8	7	6	4	5	3	2	9
6	5	9	3	2	1	8	4	7
2	3	4	7	9	8	6	1	5

Fortgeschrittene

6	1	3	4	7	9	8	2	5
9	4	2	5	8	1	3	6	7
8	7	5	2	6	3	9	1	4
3	2	4	9	1	8	7	5	6
1	6	9	7	5	2	4	3	8
2	8	1	3	4	5	7	9	
5	9	6	8	2	7	1	4	3
4	3	7	1	9	5	6	8	2

Auflösung der vorherigen Rätsel

6			8	7		9			
			2		4		6		
2			3		5	1			
	6				5		7		
	9	8					2		
7	5								
5				4	9	2			
		3							9
1				2					3

KURZ UND BÜNDIG

SWR extra: Trauerstaatsakt für Bernhard Vogel

10:56 Uhr bis 11:55 Uhr live im SWR Fernsehen

MAINZ. Der langjährige Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz und Thüringen, Bernhard Vogel, ist am 2. März im Alter von 92 Jahren gestorben. Vogel war der erste und bislang einzige Politiker, der in zwei Bundesländern als Ministerpräsident amtierte. In der Mainzer Staatskanzlei findet aus Anlass seines Todes am Mittwoch, 26. März, ein Trauerstaatsakt statt, bei dem neben den amtierenden Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz,

Alexander Schweitzer (SPD), und Thüringen, Mario Voigt (CDU), auch Vogels langjährige Weggefährten Christian Baldauf (CDU) und Dieter Althaus (CDU) sprechen werden. Musikalisch wird der Trauerstaatsakt vom Kammermusikensemble der Villa Music Rheinland-Pfalz begleitet.

Der Trauerstaatsakt wird vom SWR übertragen und auch in den Programmen vom MDR, des SR und Phoenix ausgestrahlt.

31. März bis 12. Mai: Einbahnstraßenregelung Porthaide

SCHIFFERSTADT. Von Montag, 31. März bis voraussichtlich Montag, 12. Mai muss die Porthaide zwischen der Hausnummer 12 und 24 für die Erneuerung einer Gasleitung halbseitig gesperrt werden. Im genannten Zeitraum gilt eine Einbahnstraßenregelung.

Fahrzeuge, die aus Richtung Dudenhofen kommen, können nicht links auf die Porthaide abbiegen – Verkehrsteilnehmer werden gebeten der ausgeschilderten Umleitung über die Dudenhofener Straße und den Neustückweg zu nutzen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Einkommensteuerbescheide für das Jahr 2024

Versand startet Ende März 2025

SCHIFFERSTADT. Die ersten Steuerbescheide von Bürgerinnen und Bürgern, die bereits ihre Einkommensteuererklärung für das Jahr 2024 abgegeben haben, werden frühestens Ende März/Anfang April versendet. Grund: Die gesetzlichen Fristen lassen Arbeitgeber, Versicherungen und anderen Institutionen bis zum 28. Februar eines Jahres Zeit, um der Finanzverwaltung die erforderlichen Daten, wie Lohnsteuerbescheinigungen, Beitragsdaten zur Kranken- und Pflegeversicherung, Altersvorsorge sowie Rentenbezugsmitteilungen, zu übermitteln.

Zudem stehen den Finanzämtern die bundeseinheitlichen Programme zur Bearbeitung der Einkommensteuererklärungen des Vorjahres in der Regel nicht vor Mitte März zur Verfügung.

Die Finanzämter bitten darum, von Nachfragen nach dem Stand der Bearbeitung abzusehen. Der Bearbeitungsumfang und die Bearbeitungsdauer der Erklärungen hängen vom jeweiligen Einzelfall ab. Informationen zum Bearbeitungsstand finden sich auf den Internetseiten des jeweiligen Finanzamtes unter „Bearbeitungsstand“.

Elektronische Steuererklärung bietet Vorteile – „Mein ELSTER“

Die Finanzverwaltung empfiehlt, die Steuererklärung elektronisch zu erstellen. Dies ist kostenlos über „Mein ELSTER“ oder Software aus dem Handel möglich. Für Bezieher von Renten und Pensionen bietet die Steuer-

verwaltung auch ein besonders leicht zu bedienendes Programm zur Erstellung der Einkommensteuererklärung unter einfach.elster.de an.

Vorteile der elektronischen Steuererklärung sind unter anderem: Vorhandene Daten, z. B. von Krankenkassen und Finanzdienstleistern sind elektronisch vorhanden und können in die Erklärung automatisch übernommen werden, aus der Erklärung des Vorjahres können ebenfalls Daten übernommen werden, so dass eine vorausgefüllte Steuererklärung vorliegt, die lediglich aktualisiert werden muss. Belege können per Smartphone fotografiert, hochgeladen und ab April 2025 mit den jeweiligen Eingabefeldern verknüpft werden, es liegt stets ein Nachweis der Übermittlung der Daten an das Finanzamt vor, es besteht die Möglichkeit, sich Steuerbescheide elektronisch zustellen zu lassen und über den elektronischen Vergleich der Bescheidendaten etwaige Abweichungen schnell zu erkennen.

Um ELSTER nutzen zu können, ist lediglich ein Benutzerkonto unter www.elster.de anzulegen. Dies erfordert nur einen geringen Aufwand. Hilfe hierzu bietet eine Klickanleitung auf den Internetseiten der Finanzämter und unter: www.fin-rlp.de/elster (FAQs: Klickanleitung zur Registrierung).

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen. Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Ex-Weltmeister und Ex-VfKler Bogdan Daras gestorben

NACHRUF Am Sonntag im Alter von 65 Jahren Herzinfarkt auf Radtour

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Der am 27. April 1960 im polnischen Piotrków Trybunalski geborene Bogdan Stanislaw Daras ist tot. Der ehemalige polnische und internationale Spitzenringer starb am Sonntag im Alter von 65 Jahren in seinem Geburtsort während einer Radtour an einem Herzinfarkt, wie VfK-Vorsitzender Thorsten Libowsky mitteilte.

Auch beim VfK war Daras kein Unbekannter. 1971 begann er in seinem Geburtsort mit dem Ringsport, gehörte dem Verein bis 1979 an, dann wechselte er nach Sila Myslowice. Dort blieb er bis 1988, ehe er in der Saison 1988/89 zum VfK nach Schifferstadt kam. Mitte der 90er Jahre zog es ihn zur KSG Ludwigshafen, bei der er als Sportler auf der Matte stand und gleichzeitig als Trainer fungierte. Noch im Alter von 40 Jahren rang er für die KSG um Punkte.

Seine sportliche Karriere begann 1984 mit dem ersten polnischen Meistertitel, dem 1985, 1986 und 1988 weitere folgen sollten und er durfte schon 1984 bei den Europameisterschaften Erfahrungen sammeln. 1985 gab es Fortschritte, denn bei der EM in Leipzig belegte er den vierten Platz.

Dies steigerte er bei der Weltmeisterschaft in Kolbotn/Norwegen, wo er im Finale den sowjetischen Vertreter Abdul Batalov nach Punkten besiegte und sich den Titel sicherte. In Athen wurde er 1986 nach der Niederlage gegen den Ungarn Tibos Kó-



Ab der Saison 1988/89 bis Mitte der 90er Jahre ging Bogdan Daras für den VfK Schifferstadt auf die Matte.

Fotos: privat



Am Sonntag starb Bogdan Daras im Alter von 65 Jahren in seinem Geburtsort während einer Radtour an einem Herzinfarkt.

máromi Vize-Europameister. Bei der Weltmeisterschaft im gleichen Jahr in Budapest er im Finale wieder auf Komáromi, da beiden jedoch keine Wertung erzielten, wurden sie nach 4.58 Minuten disqualifiziert und beide auf den zweiten Platz gesetzt. Im Jahr darauf änderte die FILA, der internationale Ringerverband, die Entscheidung und erklärte beide zu Weltmeistern.

1987 holte Daras bei der Europameisterschaft in Tampere noch einmal EM-Silber, während er bei der WM auf dem sechsten Platz landete, unter anderem gegen Roger Gössner unterlag. Zum Abschluss seiner internationalen Karriere belegte er bei der Olympiade in Seoul den achten Platz im Mittelgewicht und ging dann für einige Jahre zum VfK in die erste Bundesliga. „Er hat in Schifferstadt auch

einmal gegen Kai Dittrich gewonnen“, informierte Libowsky, der betroffen von der Todesnachricht war. „Er hat täglich seine Fahrradtour gemacht, schon in Schifferstadt, wo er bis zum Renteneintrittsalter bei Heberger in der Schlosserei gearbeitet hat. Vor einhalb Jahren ist er nach Polen zurückgekehrt, letzte Woche habe ich mit ihm noch telefoniert“, sagte Libowsky. Auch VfK- und Landestrain-

er Erol Bayram erinnerte sich an Daras, mit dem er bei der KSG zwei Jahre zusammen rang. „Auch als sich die KSG aus der Bundesliga zurückzog war er noch in der Oberliga dabei. Ich habe mich super mit ihm verstanden, er war ein ehrlicher Mensch, immer korrekt“, erklärte Bayram.

Bogdan Daras war geschieden, hinterlässt zwei Söhne und zwei Enkelkinder.

Handball: Damen I gewinnen Krimi

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Eigentlich stand ein eher entspanntes Handball-Wochenende an. Die meisten Panther-Teams



waren spielfrei und konnten so das schöne Frühlingswetter genießen. Einige Pantherfans fanden aber auch den Weg in die neue Kreissporthalle zum Spiel der Damen I gegen die HSG Lingenfeld/Schweigenheim. Von Entspannung konnte dort keine Rede sein.

Denn die Damen fanden nur schwer in die Partie und lagen nach knapp zwölf gespielten Minuten bereits mit 2:6 in Rückstand. Ende der ersten Halbzeit waren es dann sogar fünf Tore (8:13, 29. Minute). Auch nach der Pause rann die Panther lange einem Rückstand hinterher. Drei Tore in Folge und das erste Unentschieden seit der zweiten Spielminute ließen die

Hoffnung aufkommen, dass die Partie jetzt kippen könnte (17:17, 46. Minute). Jedoch zogen die Gäste plötzlich selbst wieder auf drei Tore davon (17:20). In der hitzigen Schlussphase zeigten die Panther dann wiederum großen Kampfgeist und gingen zwei Minuten vor Schluss erstmals in der gesamten Partie in Führung (21:20). Auch wenn die Gäste nochmal ausgleichen konnten, entschieden die Damen mit den letzten beiden Toren der Partie das nervenaufreibende Spiel doch noch zugunsten der Panther. Großer Jubel folgte, nachdem nach Ablauf der Spielzeit der 23:21-Heimsieg feststand. Super!

Die Damen III starteten gegen den VSK Niederfeld ähnlich in die Partie und lagen nach 13 Minuten mit 3:7 in Rückstand. Sechs Tore in Folge sorgten dann aber dafür, dass die Panther die Partie noch vor der Pause drehen konnte. Diese Führung gaben die Damen dann auch nicht mehr her und gewannen am Ende mit 20:15. Weiter so!

DJK-SV Phönix Ergebnisse vom Wochenende	
Freitag, 21. März 2025	
D3-Junioren 2. Kreisklasse	DJK-SV Phönix III - TuRa Otterstadt II 1:1
Herren U32 Freundschaftsspiel	DJK-SV Phönix - FG Dannstadt 5:2
Samstag, 22. März 2025	
E4-Junioren 2. Kreisklasse	SG Böhl-Iggeloh III - DJK-SV Phönix IV 2:2
E2-Junioren 1. Kreisklasse	TSV Lingenfeld - DJK-SV Phönix II 2:4
D-Junioren Landesliga	DJK-SV Phönix VfR Frankenthal 4:0
C1-Junioren Landesliga	DJK-SV Phönix - FG Dannstadt SC II 2:1
A1-Junioren Verbandsliga	SC Idar-Oberstein - DJK-SV Phönix 5:0
A2-Junioren Landesliga	DJK-SV Phönix II - Alt.-Böb./JSG Gäu 3:1
Sonntag, 23. März 2025	
B1-Junioren Landesliga	Wach./JSG Seebach - DJK-SV Phönix 1:3
B2-Junioren Kreisliga	DJK-SV Phönix II - JSG Haßloch 6:1
C2-Junioren Kreisliga	DJK-SV Phönix - TSG Deidesheim 1:6
Herren 2. Mannschaft B-Klasse	TuS Altrip II - DJK-SV Phönix II 4:2
Herren Landesliga	DJK-SV Phönix - FSV Schifferstadt 1:0

Tormaschine Junglöwen: 74 Tore in 2 Spielen

HANDBALL U23 holt Heim-Punkt gegen starke Gäste, U19 sichert Bundesliga-Qualifikation

MANNHEIM. 74 Tore in 2 Spielen. Mit dem zweitbesten Auswärtsteam der 3. Liga hatte die U23 der Rhein-Neckar Löwen einen dicken Brocken vor der Brust, doch die Badener verdienten sich beim 34:34



(18:13) gegen den EHV Aue einen hochverdienten Punktgewinn. Die U19-Junglöwen haben sich am Wochenende die Qualifikation für die A-Jugend-Bundesliga in der kommenden Saison gesichert mit einem Derby-Erfolg über Göppingen.

Die junge U23-Truppe von Trainer Holger Löhrl hielt gegen auswärtsstarke Auer über 60 Minuten dagegen und lag über weite Strecken der Partie in Führung. Überraschender Torschütze war Valentin Willner mit 13 Treffern. Auf Gästeseite machte Lukas Simenas eine starke Partie und traf acht Mal.

Die 230 Zuschauerinnen und Zuschauer in der Trainingshalle Kronau sahen eine hochinteressante, mit zunehmender Dauer immer spannender werdende Partie mit hohem Tempo. Nach der anfänglichen EHV-Führung (2:3, 4.) rissen die Löwen das Zepter an sich. Mit ihrer quirligen Abwehr und nahezu fehlerlosen Aktionen in der Offensive klappte zur 9:3-Führung (10.). Mit insgesamt 15 Paraden, darunter gegen zwei Siebenmeter, hatte

Dave Hörnig einen Sahne-Tag erwischt.

Nach der 18:13-Pausenführung ging es zunächst ausgeglichen weiter, doch der Spannungspegel stieg mehr und mehr an. Die Löwen gingen weiter hohes Tempo, arbeiteten in der Abwehr unverändert intensiv und mussten diesem Level etwas Tribut zollen. Aue kam immer näher heran und mit einem Doppelschlag von Torben Lange schließlich zum verdienten 27:27-Ausgleich (50.).

Damit nicht genug: Nun hatte das Team aus dem Erzgebirge Lunte gerochen und wurde auch dem Ruf der starken Auswärtsmannschaft gerecht. Bones, Lange und Simenas holten die Führung zurück und erhöhten auf 27:31 (55.). Doch wer gedacht hatte, das junge Löwen-Team würde nun vollends einknicken, sah sich getäuscht. Mit einem unglaublichen Kraftakt starteten die Hausherren in die letzten Spielminuten und feierten beim 32:32 durch Mark Hartmann den Ausgleich (58.). Nun war die Partie wieder völlig offen und 30 Sekunden vor Schluss traf Cedric Mayer zur 34:33-Führung. Der Auer Gegenangriff mündete schließlich in einen Siebenmeter, den Francisco Pereira zum Punktgewinn verwandelte.

Mit 27:23 Punkten biegen die Löwen nun auf die Zielgerade dieser Saison ein. Am nächsten Samstag (19 Uhr) steht das Süd-Derby bei der SG Pforzheim-Eutingen auf dem Programm.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

Weniger erhalten Elterngeld

WIESBADEN (dpa). Die Zahl der Elterngeldempfänger sinkt in Rheinland-Pfalz. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte, gab es 82.124 Väter und Mütter im vergangenen Jahr, die diese Leistungen erhielten. Im Jahr zuvor lag die Zahl noch bei 83.536. Das Elterngeld bezeichnet die Lohnersatzleistung, die Mütter und Väter nach der Geburt eines Kindes erhalten, wenn sie zu Hause bleiben. Der Väteranteil an den Elterngeldbeziehern blieb nach Angaben der Statistiker unverändert bei 22,2 Prozent. Das Elterngeld soll ab April 2025 nur noch an Alleinerziehende und Paare gehen, die ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von maximal 175.000 Euro haben. Die Grenze war bereits im April 2024 auf 250.000 Euro gesenkt worden. Davor hatte sie noch bei 300.000 Euro gelegen.

Seilbahn darf weiter schweben

KOBLENZ (dpa). Die Seilbahn Koblenz bekommt grünes Licht für den weiteren Betrieb bis 2030. Damit bleibe die Verbindung in luftiger Höhe zwischen dem Deutschen Eck und der Festung Ehrenbreitstein über den Rhein in den nächsten Jahren eine der größten Attraktionen in der Stadt, teilte die Betreiberfirma mit. Die Seilbahn war 2011 zur Bundesgartenschau errichtet worden. Seitdem habe sie sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz erteilte der Seilbahn eine bis 2030 befristete Betriebsgenehmigung. Die Betreiberfirma teilte wiederum mit, man werde sich weiterhin für eine unbefristete Betriebsgenehmigung einsetzen.

42.600 Hektar Land abgesucht

MAINZ (dpa). Im Kampf gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) sind in Rheinland-Pfalz bis zum Stichtag 29. Januar rund 42.600 Hektar mit Drohnen und rund 4.200 Hektar mit Kadaversuchhunden abgesucht worden, teilte das rheinland-pfälzische Umweltministerium als Antwort auf eine Große Anfrage der CDU-Fraktion mit. Rheinland-Pfalz versucht seit dem ersten Fall Anfang Juli 2024 die Tierseuche einzudämmen. Seit dem Fund des ersten infizierten Tieres und dem 24. Januar dieses Jahres seien in ganz Rheinland-Pfalz 361 tote Wildschweine gefunden und auf die Afrikanische Schweinepest untersucht worden, hieß es. Davon seien 61 Kadaver positiv getestet worden.



Revierförster Ralph Barne begutachtet in Aلسenz im Donnersbergkreis den Verbisszustand an Weißtannen.

Foto: dpa

Viele Leckermäuler im Forst

Wildverbiss gefährdet das ökologische Ziel eines naturnahen Mischwaldes

Von Bernd Glebe

KIRCHHEIMBOLANDEN. Die „Pralinen“ hängen auf Nasenhöhe. Gerade in den Wintermonaten gelten sie als eine Delikatesse für die Leckermäuler. Rehe zupfen dann mit Vorliebe die Knospen von vielen Edelholzarten im Wald. Was sich harmlos anhört, hat große Auswirkungen auf den Erhalt der Wälder.

Gerade Baumarten wie Ahorn, Eibe, Linde, Ulme, Esche und Speierling, die für mehr Vielfalt und damit auch mehr Widerstandskraft des Waldes sorgen sollen, werden so dezimiert. „Ab einer Höhe von 20 Zentimetern kommt dann der Rasenmäher“, beschreibt der Leiter des Forstreviers Aلسenz-Obermoschel, Ralph Barne, das Fressverhalten der Rehe.

Im dem Revier, das zum Forstamt Donnersberg gehört, befinden sich 90 Prozent Laub- und nur 10 Prozent Nadelbäume. Das Rehwild ist flächendeckend vertreten. Im Winter wandern die Tiere von den abgetretenen Feldern in die Wälder. Damit erhöht sich das Risiko von Verbisschäden an Bäumen. Das Forstamtsgebiet umfasst eine Gesamtfläche von etwa 64.500 Hektar.

„Rehe sind ‚Pralinen‘-Fresser“, berichtet Barne(61). „Die fressen am liebsten die

frischen Knospen bei den Edelhölzern.“ Die Rehe müssten aufgrund ihres Verdauungsstraktes hochenergetisches Futter fressen. „Das sind vor allem Knospen.“ Auch Eichen und gerade die gefährdete Weißtanne stünden bevorzugt auf dem Speisezettel. Das Rotwild bevorzuge eher Gras. „Die sind fast wie Weidetiere“, sagt der Förster.

Mehr Baumarten erhöhen die Widerstandskraft

Die teils sehr hohen Schäden durch den Verbiss führten dazu, dass das ökologische Ziel eines naturnahen Mischwaldes in Gefahr ist, erklärt Andreas Grauer vom Forstamt. In gut funktionierenden Mischwäldern sollen etwa fünf verschiedene Baumarten für die nötige Widerstandskraft des Forsts sorgen. Für Schutzmaßnahmen auf ausgewählten Flächen investiere das Forstamt rund 65.000 Euro.

Von einer ähnlichen Entwicklung in anderen Regionen von Rheinland-Pfalz berichtet Umweltministerin Katrin Eder (Grüne) in ihrer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Grünen-Fraktion: Eine Auswertung von Daten aus Jagdbezirken über die vergangenen vier Jahre zeige, dass der Einfluss von Schalenwild – zu dem auch Rehe gehören

– vielerorts zu Gefährdungen der Ziele für mehr Mischwald und eine Verjüngung des Bestands führt. Vor allem in den kommunalen und den gemeinschaftlichen, meist verpachteten Jagdbezirken sei eine anhaltend hohe Verbissbelastung durch Rehwild festzustellen: „Im Jahr 2020 waren hier 54 Prozent gefährdet, 2024 sogar 64 Prozent“, erklärt die Umweltministerin.

Mit Zäunen und Schutzhüllen für die kleinen Triebe, vor allem aber mit der Jagd versuchen die Förster, das Gleichgewicht im Wald zu erhalten. „Gerade durch effektive und intensive Bejagung verjüngungsrelevanter Flächen kann die Wildverbiss-Intensität lokal abgesenkt werden“, erklärt die Grünen-Politikerin. Diese Einschätzung teilen auch die Praktiker.

Von Januar bis März, teilweise bis in den April ist für die Förster die schwierigste Zeit. „Da ist der Verbiss am höchsten“, sagt Revierleiter Barne. „Wenn der Frühling kommt, gehen die Rehe wieder auf die Felder.“ Dann wachsen die Büsche in der Feldflur wieder höher und es sprießen Kräuter im Feld, so dass die jungen Knospen im Wald nicht mehr so gefährdet sind.

„Es wird mehr gejagt“, betont Andreas Grauer. „Es muss auch mehr gejagt werden. Das

ist die Konsequenz aus den Verbisschäden.“ Ab Mai können nach seinen Angaben Rehböcke und junges weibliches Wild sowie Schwarzwild gejagt werden, ab September ist das dann auch für Geißen und Kitze möglich.

Um den Bestand sinnvoll und gezielt zu reduzieren, seien die Förster auch auf die sogenannte Drückjagd angewiesen, bei der das Wild mit Treibern und Hunden aus der Deckung getrieben wird, erklärt Grauer. In den Jagdrevieren des Forstamts würden pro Jahr etwa 700 Rehe erlegt. „Die Jagd ist ein entscheidender Faktor zur Sicherung einer artenreichen Naturvielfalt.“

Um den Erfolg der Maßnahmen zu dokumentieren, werden Verbiss-Gutachten angefertigt. In einem landesweit standardisierten Verfahren wird so gemessen, wie viel Prozent der jungen Bäume abgeknospen sind. Die erfassten Bäume sind mit bunten Bändern versehen, um sie später wieder finden zu können.

Förster Barne lässt in seinem Revier auch zwölf mal zwölf Meter große Gatter als sogenannte Weiserflächen errichten. Damit soll über eine gewisse Periode beobachtet werden, wie sich der Wuchs der Bäume innerhalb und außerhalb des Gatters entwickelt.

Zwei Verfahren noch nicht abgeschlossen

Rechtsextreme Polizisten: Land informiert über den Stand der Disziplinarverfahren

Von Stephen Weber

MAINZ. Was ist aus den jüngsten rechtsextremistischen Verdachtsfällen bei der rheinland-pfälzischen Polizei geworden? Vor einem Jahr hatte das Landesinnenministerium mitgeteilt, dass es gegen sechs Polizisten im Land Disziplinarverfahren eingeleitet habe. Jetzt bestätigt das Ministerium auf Anfrage, dass zwei Verfahren nach wie vor laufen.

Land kürzt einem Polizisten die Ruhestandsbezüge

Hintergrund für die Prüfungen im vergangenen Jahr war, dass das Ministerium Hinweise erhalten hatte, wonach die betroffenen Beamten möglicherweise eine rechtsextreme Gesinnung verfolgen und Verschwörungsideologien unterstützen. Von wo die Verdächtigen stammten, wollte das Innenministerium nicht mitteilen. Nur so viel: „Betroffen sind fünf der acht Polizeibehörden.“ Die Polizisten seien unter anderem durch ihr Verhalten in den sozialen Netzwerken sowie auf parteipolitischen Veranstaltungen aufgefallen. Um welche Partei es sich dabei gehandelt habe, teilte das Innenministerium im vergangenen Jahr nicht mit.

Bei den mittlerweile vier abgeschlossenen Verfahren seien einem der Polizeibeamten als Reaktion auf sein Verhal-

ten die Ruhestandsbezüge gekürzt worden, erklärt eine Sprecherin des Ministeriums. In den drei weiteren Fällen hätten die Ermittlungen indes kein disziplinarrechtlich relevantes Fehlverhalten ergeben. Gleichwohl wurde gegenüber einem der drei Polizisten eine beamtenrechtliche Missbilligung ausgesprochen. Die beiden noch laufenden Verfahren sind landesweit die einzigen, die das Land zurzeit wegen des Verdachts des Rechtsextremismus innerhalb der Polizei führt, so das Innenministerium.

Insgesamt leitete das Innenministerium in Rheinland-Pfalz in den vergangenen sechs Jahren Ermittlungen gegen 30 Polizeibeamte, darunter auch Polizisten in Ausbildung, wegen rechtsextremer Tendenzen ein. Für Aufsehen sorgte ein Fall im Jahr 2023: Damals wurde bekannt, dass mehrere Polizisten Mitglied rassistischer Chatgruppen waren. Das Ministerium leitete daraufhin 13 Disziplinarverfahren ein. In drei Fällen kam es zur Entlassung von Beamten auf Probe. Insgesamt wurden in den vergangenen sechs Jahren sechs Beamte wegen nachweislich rechtsextremer und verfassungsfeindlicher Handlungen aus dem rheinland-pfälzischen Polizeidienst entlassen. Die rheinland-pfälzische Polizei umfasst zurzeit über 14.000 Mitarbeiter.



Vor einem Jahr war bekannt geworden, dass in Rheinland-Pfalz sechs Polizisten verdächtigt werden, eine rechtsextreme Gesinnung zu haben.

Foto: dpa

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 71 96 92 / 1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 80

»Als ihr mit Hund und Kind das Haus verlassen habt, bin ich sofort eingeschlafen. Leider wurde ich schon bald durch ausgebiges Telefongeklingel geweckt. Natürlich war es Christian, der anscheinend vom Besuch des Rechtsanwalts etwas mitgekriegt hat. Ich habe mich sehr geärgert, weil er leider nichts anderes im Kopf hat als mein Testament. Also habe ich behauptet, ich würde mein gesamtes Vermögen unserem

Karlchen vermachen und hätte schon morgen einen Termin beim Notar – da hätten Sie ihn mal hören sollen! Er ist total ausgerastet, und ich wurde so wütend über sein schlechtes Benehmen, dass ich sofort aufgelegt habe.«

»Aber das war doch nicht Ihr Ernst?«, fragte ich verblüfft.

»Hauptsache, mein Neffe glaubt mir, aber Sie dürfen ihm auf keinen Fall meine wirklichen Pläne verraten! Karlchen soll sich nicht schon in jungen Jahren auf eine Erbschaft verlassen und ein Playboy werden wie Christian. Nein, es gibt so viele Kinder auf der Welt, denen es wirklich schlechtgeht. Den Erlös vom Verkauf meiner Villa habe ich für ein sos-Kinderdorf vorgesehen.«

»Also kriegt Christian überhaupt nichts?«, fragte Ruben neugierig.

»Ein paar meiner persönlichen Gegenstände werde ich

ihm und auch einigen anderen Leuten vermachen, sozusagen als Erinnerungsstücke. – Was hätten Sie denn gern?«

Von dieser völlig unerwarteten Frage fühlte sich Ruben wahrscheinlich überrumpelt. Er riss Mund und Augen weit auf, antwortete aber überraschend schnell: »Das Auto!«

Jetzt musste Frau Alsfielder schmunzeln. »Ich weiß, dass Sie gerade Fahrunterricht nehmen. Aber wahrscheinlich werde ich länger leben als dieser Wagen. In diesem Fall bekommen Sie halt meinen Rollstuhl! – Lorina, jetzt sind Sie dran!«

»Das Silberbesteck mit dem Monogrrrrramm«, sagte ich und rollte vor Erregung das R wie in meinen besten Zeiten.

»Abgemacht, und den Ring kriegen Sie noch als Zugabe!«

Der spätere Nachmittag verlief ruhig. Ruben massierte und deklamierte, ich berei-

tete das Abendessen vor; auf Frau Alsfielders Wunsch sollte es schon wieder Frikadellen und Kartoffelsalat geben. Quinn lag mit offenen Augen im Kinderwagen und lauschte wohl auf die vielfältigen Geräusche, die beim Kochen entstanden. Eigentlich hatte er etwas Besseres verdient als das monotone Klappern und Klirren, deswegen stimmte ich ein nostalgisches Wiegenlied an, das ich von meiner Großmutter kannte.

Aber heidschi bumbeidschi, schlaf lange,

es is ja dein Muatter ausgange,

sie is ja ausgange und kimmt nimma hoam und lasst das kloan Biabale ganz alloan.

Dabei ging mir durch den Kopf, dass meine Schwester, also Quinns Mama, ja wirklich nimma hoam kimmt. Ihr kleiner Bub würde aber auf keinen Fall mutterseelen-

allein bleiben, dafür wollte ich schon sorgen! Schließlich summite ich nur noch die Melodie, denn den Text der zweiten oder gar dritten Strophe hatte ich vergessen. Plötzlich stand Ruben vor mir.

»Das hat mir meine Mutter jeden Abend vorgesungen«, sagte er. »Aber sie wollte mich nicht alleinlassen wie in diesem Lied, sondern lieber mit in den Tod nehmen. Inzwischen bin ich aber drüber weg und habe ihr verziehen. Heidschi bumbeidschi bum bum!«

Er beugte sich über den Kinderwagen, so dass er dem Kleinen ganz nahe kam, und sagte noch mal laut und deutlich: »Bum, bum!«

Dann geschah das Wunder! Quinn schien sich zu amüsieren und lächelte zum ersten Mal in seinem Leben, dabei war er noch keine sieben Wochen alt! Ruben war geradezu überwältigt vor Stolz und

Entzücken. Und auch meine Versuche mit dem anscheinend so witzigen Bum, Bum wurden ein voller Erfolg. Wir hatten es offensichtlich mit einem kleinen Genie zu tun, und ich fiel Ruben glückselig in die Arme. Allerdings hatte das zur Folge, dass mir der Sinn ganz plötzlich wieder nach Sex stand. Seit das Baby bei mir im Zimmer schlief, hatte ich abinent gelebt und dank chronischer Müdigkeit eigentlich kaum etwas vermisst. Ruben anscheinend auch nicht. Doch für die spontane Erfüllung meiner Wünsche war dieser Moment – noch dazu neben einer Bratpfanne mit brutzelnden Frikadellen – völlig ungeeignet. Ich musste warten, bis wir gegessen hatten, bis der Hund im Garten gewesen war, bis Frau Alsfielder schließlich im Bett lag, bis Quinn eine späte Mahlzeit zu sich genommen hatte und so weiter. Trotzdem

flüsterte ich Ruben ein paar hitzige Worte ins Ohr, damit er überhaupt ahnte, was ich heute noch von ihm erwartete.

Wie er reagierte? Ich glaube, er grinste bloß etwas verlegen. Bisher hatten wir unsere Gefühle fast nie verbal ausgedrückt, wahrscheinlich hatten wir beide Hemmungen. Der Plan, einen pornographischen Roman mit dem Titel »Sodom sucht Gomorra« zu schreiben, war nicht zuletzt deswegen gescheitert, weil Ruben in den Tiefen seiner Seele noch ein liebenswerter Unschuldengel war.

Schließlich war das Essen fertig, und ich konnte mit der Abarbeitung aller abendlichen Pflichten beginnen. Ruben erbot sich, Europa um den Block zu führen. Um halb neun Uhr war fast alles

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

<p>ARD 5.00 Report Mainz 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Berlin 9.50 Großstadtrevier 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Fabian Hinrichs, Wotan Wilke Möhring 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 HD Tagesschau Nachrichten 16.10 HD Familie Dr. Kleist 17.00 HD Tagesschau Nachrichten 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Wer weiß denn sowas? 18.50 HD Watzmann ermittelt 19.45 HD Wissen Magazin 19.50 HD Wetter vor acht 19.55 HD Wirtschaft vor acht</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten 20.15 HD Eigentlich sollten wir Komödie (A 2022) Mit Thomas Mraz, Marleen Lohse, Roland Düringer Regie: Harald Sicheritz</p> <p>21.45 HD Plusminus Magazin U.a.: Plötzlich systemrelevant: deutscher Stahl für deutsche Sicherheit? / Hawala: Illegal, aber auch lebensnotwendig Moderation: Anna Plank</p> <p>22.15 HD Tagesthemen 22.50 HD Maischberger Diskussion</p> <p>0.05 HD Tagesschau Nachrichten 0.15 HD Eigentlich sollten wir Komödie (A 2022)</p> <p>1.45 HD Tagesschau Nachrichten 1.50 HD Nicht ohne deine Liebe TV-Drama (D 2002) Mit Tamara Simonovic, Suzanne von Borsody, Heiko Deutschmann. Regie: Sigi Rothemund</p> <p>3.20 HD Maischberger 4.35 HD Brisant Magazin</p>	<p>ZDF 5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Therapie bei Krebs – Wie KI helfen kann. Moderation: Nadine Krüger 10.30 Notruf Hafenkarte 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Familie Dr. Kleist 17.00 HD heute Nachrichten 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Wismar Krimiserie. Altlasten 18.54 Lotto am Mittwoch 19.00 HD heute / Wetter 19.25 HD Duell der Gartenprofis</p> <p>20.15 HD Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin. Überfall in Apotheke / Frauenleiche im See / Raub in Tankstelle / Vermisste ermordet? Mod.: Rudi Cerne. Kurz vor Ladenschluss stürmte ein mit einem Messer bewaffneter Täter in eine Apotheke. 21.45 HD heute journal 22.15 HD auslandsjournal Magazin 22.45 HD Die Spur Dokumentationsreihe. Bordell in der Ferienwohnung – Wie Airbnb & Co. für Sexarbeit missbraucht werden</p> <p>23.15 HD Markus Lanz Talkshow 0.30 HD heute journal update 0.45 HD Wiedersehen in Israel: Kriegstrauer und die Hoffnung auf Frieden Doku 1.15 HD Was darf man noch sagen? Wut und Wahrheit nach Corona Dokumentation 2.00 HD auslandsjournal Magazin 2.30 HD Die Spur Dokureihe 3.00 HD Aktenzeichen XY ...</p>	<p>RTL 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Daily Soap. Mein Tanzbereich 9.30 Unter uns. Daily Soap 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Der schönste Tag im Leben – wer setzte Braut am Hochzeitstag unter Drogen?</p> <p>16.00 HD Ulrich Wetzell (5) 16.10 HD Verklag mich doch! 17.30 HD Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.05 HD Alles was zählt Daily Soap Trügerische Freundschaft 19.40 HD GZSZ Daily Soap. Zu spät?</p> <p>20.15 HD Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show. Stefan Raab moderiert jede Woche eine Show, in der er auf Ereignisse in Streaming, Social Media und TV zurückblickt. Die Kandidat:innen müssen alle Fragen richtig beantworten und sich in Duellen gegen ihn durchsetzen, um die Chance auf eine Million Euro zu haben. 22.15 RTL Direkt Nachrichten 22.35 HD stern TV Magazin Moderation: Steffen Hallaschka</p> <p>0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Aktuell Spezial Wer ist Elon Musk wirklich 0.45 HD CSI: Miami Krimiserie. Ende mit Schrecken / Keine Ruhe vor dem Sturm / Rio. Der Boss der Mala Noche Gang steht vor Gericht und wird mit Gewalt befreit.</p> <p>3.10 Der Blauiicht-Report 3.50 HD CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie</p>	<p>SAT.1 5.30 Frühstückfernsehen 10.00 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Am Haken 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Die Chlorgasflaschen-Lawine 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Brautnaping 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Kleiner Junge will Mama beschützen</p> <p>16.00 HD Lebensretter hautnah 17.00 HD Notruf Reportagereihe 18.00 HD Lenßen übernimmt Doku-Soap. Alte Sünden / Zerbrochenes Mutterherz 19.00 HD Die Landarztpraxis Arztserie. Auf bald, Wiesenkirchen! Mit Caroline Frier 19.45 HD SAT.1: newstime</p> <p>20.15 HD Das große Promi-backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbes. Mitwirkende: Maxi Gsöttenbauer, Nadine Angerer, Ella Endlich, Steffen Groth, Bruce Darnell, Manuela Wisbeck, Senna Gammour, Vincent Gross, Pierre Littbarski, Amira Aly. Moderation: Enie van de Meiklokes 22.55 HD Promis backen privat Doku-Soap. Das Lieblingsrezept von Angelina Pannek Zu Gast: Angelina Pannek</p> <p>23.55 HD Das große Promi-backen Show. Moderation: Enie van de Meiklokes 2.10 HD Promis backen privat 2.55 HD Klinik am Südring Doku-Soap. Nur geknabbert. In der Reihe wird mit echten Mediziner:innen, Pflegern und Krankenschwestern der Krankenhausaalltag nachgestellt. 3.40 HD Klinik am Südring</p>	<p>PRO 7 5.20 The Goldbergs 6.30 taff 7.25 Galileo 8.30 Die Simpsons 8.55 How I Met Your Mother 9.25 The Middle 9.50 Two and a Half Men. Comedyserie 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.25 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon. Comedyserie 15.40 The Big Bang Theory</p> <p>17.00 HD taff Magazin. Familienbetriebe. Moderation: Annemarie Carpendale, Christian Düren 18.00 HD ProSieben: newstime 18.10 HD Die Simpsons 19.05 HD Galileo Magazin. Zwillingstadt in Brasilien: Wunderwasser oder genetischer Zufall? Moderation: Aiman Abdallah</p> <p>20.15 HD Germany's next Topmodel – by Heidi Klum Show. Jury: Heidi Klum, Elias Becker. Nun geht es für die Männer nach Los Angeles. Doch zunächst müssen sie sich auf dem Laufsteg von ihrer besten Seite zeigen, dann erst können sie in das Modellfoto einziehen. Auf dem Laufsteg haben sie es nicht leicht: Der Deming-Lauffest besteht aus mehrlagigen Denim-Streifen, die einen weichen Untergrund hervorbringen.</p> <p>23.05 HD Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Anok Yai. Nicht alle Models werden ins Modellfoto einziehen in L.A. können ... 1.50 HD Beauty and the Nerd Das große Finale von „Beauty & the Nerd“ 2024 steht an ... 3.40 HD ProSieben: newstime 3.45 HD Horror Tattoos – Deutschland, wir retten deine Haut</p>	<p>SWR RP 5.30 Japan 6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.25 Bekannt im Land 10.55 SWR extra 11.55 Reisetipp Südwest 12.10 Eisenbahn-Romanik 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp</p> <p>16.05 HD Kaffee oder Tee 17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Sprechstunde Allgemeinmedizin / Haushaltstipp: Hilfe bei Motten & Co 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau 19.30 HD SWR Aktuell RP</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten 20.15 HD Doc Fischer Magazin Stummer Herzinfarkt – Gefahr ohne Warnsignal? Mod.: Dr. med. Julia Fischer 21.00 Die Natur-Docs U.a.: Mit Ayurveda und warmem Öl gegen Rückenprobleme / Mit einem Spiegel das Gehirn überflisten 21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin 22.00 HD Tatort: Es lebe der König! Kriminalfilm (D 2020) Mit Axel Prahl, Jan Josef Liefers, Christine Untergrund. Regie: Buket Alakus</p> <p>23.30 HD Mord ohne Sühne Reportagereihe. Brutale Vergewaltigung / Kampf des Vaters um Gerechtigkeit / Zweifelhafte Entscheidung? 0.55 HD Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache (2) Kriminalfilm (S 2010) Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski Regie: Erik Leijonborg 2.25 HD Kaffee oder Tee Magazin</p>	<p>HR 6.40 Alle mal hören 7.15 alle wetter 7.30 Maintower 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Bergpark Wilhelmshöhe – Kassels grünes Juwel 9.40 Rote Rosen 10.30 Sturm der Liebe 11.20 Der Kitzböhler. TV-Tragikomödie (D 2015) 12.50 WaPo Bodensee 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 Quizduell – Olymp 15.10 Morden im Norden</p> <p>16.00 HD hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 HD Brisant Magazin 18.45 HD Die Ratgeber Magazin 19.15 HD alle wetter Nachrichten 19.30 HD hessenschau Magazin</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten 20.15 HD Mex Magazin. U.a.: Preisschock – warum Schokolade punkthier vor Ostern teuer wird. Moderation: Claudia Schick 21.00 HD Mittendrin Dokumentationsreihe. Veganes Essen im Flugzeug vom Sternekoch 21.45 hessenschau Magazin 22.00 Die Eiskinder – der Harte Weg zum Eiskunstlauf-Star 22.35 HD Auf den Spuren einer tödlichen Eifersucht (1) Dokumentationsreihe. Tödliche Schüsse</p> <p>23.05 HD Mord mit Aussicht Krimiserie. Saftladen / Waldhaus Amore. Mit Caroline Peters 0.45 HD Gösta Comedyserie. Raus! Mit Vilhelm Blomgren 1.10 HD Der Kitzböhler TV-Tragikomödie (D 2015) Mit Aglaja Szyszak, Roesland Wiesnekker, Martin Rapold. Regie: Tomy Wigand 2.40 HD Mord mit Aussicht</p>
--	---	---	---	---	--	---

<p>WDR 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eibär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt. Magazin. U.a.: Das teure Döner-Dilemma 21.00 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks. Magazin 21.45 aktuell 22.15 Physiotherapie – Ein hinkendes System? 23.00 Gefährlich nah – Wenn Bären töten. Dokumentarfilm (D/I 2024) 0.35 Maischberger</p>	<p>BAYERN 11.00 Zoo-Babies 11.50 Atlantik – Ozean der Extreme 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnerpops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendchau – Der Süden 18.00 Abendchau. Magazin 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i 21.15 Kontrovers 21.45 BR24 22.00 Dirty Little Secrets – Warum wir immer weiter trinken. Dokumentationsreihe 23.35 Inside Westjordanland – Junge Palästinenser im Ausnahmezustand 0.00 Der Autokraten-Code. Dokumentarfilm (D 2024)</p>	<p>3SAT 12.55 freizeit 13.20 Oberösterreichs Wasserparadiese – Der Traunsee 13.35 Gejagt – Der Ottensteiner Stausee 14.20 Am Grundsee in 15.05 Expedition ins Schiff – Nationalpark Neusiedler See 15.50 Faszinierender Bodensee 16.45 Seeland Österreich – Das oberösterreichische Saalkeemergut 17.35 Bergseen in Kärnten – Juwelen der Alpen 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Vogelperspektiven. Dokumentarfilm (D 2023) Mit Ilse Aigner 21.45 Brisbane – Boomtown an der australischen Ostküste 22.00 ZIB 2 22.25 Nach uns der Rest der Welt. TV-Drama (D 2023) 0.00 10vor10</p>	<p>Sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Eine Karre für T-ZON, Kurzversion / Oldies – Deutsch und billig, Kurzversion 8.00 MasterChef 10.40 Power of Love (2) Show. Moderation: Sarah Bora 12.45 My Style Rocks. Show 15.00 Power of Love (3) Show. Moderation: Sarah Bora 17.00 My Style Rocks 19.20 Hausmeister-Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Susi Gnadenlos / Frau wider Willen. Mit Tom Gerhardt 20.15 MasterChef 23.00 Power of Love (3) 1.00 Normal 1.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Kampfmaschine sucht japanischen Oldtimer</p>	<p>KABEL1 5.45 Navy CIS 10.10 Bull 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Die Gabe / Falsches Motiv 9.25 Vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur. Teamwork / Tödliches Spiel 11.15 CSI: Miami. Krimiserie 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekopros / Reportage. Baumfänger Hamburg 20.15 Deep Impact. Katastrophenfilm (USA 1998) Mit Robert Duvall, Tea Leoni, Elijah Wood. Regie: Mimi Leder 22.40 The Core – Der innere Kern. Actionfilm (GB/F/I/D/CDN/USA 2003) Mit Aaron Eckhart, Hilary Swank, Delroy Lindo. Regie: Jon Amiel 1.20 Deep Impact. Katastrophenfilm (USA 1998)</p>	<p>VOX 5.05 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Die Gabe / Falsches Motiv 9.25 Vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur. Teamwork / Tödliches Spiel 11.15 CSI: Miami. Krimiserie 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekopros / Reportage. Baumfänger Hamburg 20.15 Deep Impact. Katastrophenfilm (USA 1998) Mit Robert Duvall, Tea Leoni, Elijah Wood. Regie: Mimi Leder 22.40 The Core – Der innere Kern. Actionfilm (GB/F/I/D/CDN/USA 2003) Mit Aaron Eckhart, Hilary Swank, Delroy Lindo. Regie: Jon Amiel 1.20 Deep Impact. Katastrophenfilm (USA 1998)</p>	<p>KIKA 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Drache Kokonuss 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Super Wings 9.10 Zeit für Timmy 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Stopp! 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Petronella Apfelmann 11.00 logo! 11.10 Wendy 12.25 Mascha und der Bäcker 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirre ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.10 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hans 18.50 Sandmännchen 19.00 Mia und me 19.25 Anna und die wilden Tiere</p>
<p>NDR 11.40 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Die Elbmarsch entdecken – Zwischen Kuh-Weiden und Camping-Gefühl 15.00 Info 15.15 Abenteuer Diagnose 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Deutschlands modernste Großbaustelle – Ein Campus aus 1100 Holzmodulen 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Flussgiganten (2) 21.00 Mythos Kongo 21.45 Info 22.00 extra 3 Spezial 22.30 Nuhr im Ersten 23.15 Betäubt und ausgeliefert – Die Verbrechen des Arztes Philipp G. 0.50 extra 3 Spezial. Magazin</p>	<p>PHOENIX 5.15 Früh geboren – Für immer spät dran? 5.30 Morgenmagazin 9.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 plus 16.00 Generation Chatbot: Die Schule und das Handy 16.45 Was wurde aus der Volksbildung 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Wildes Japan – Land der tausend Inseln 20.00 Tagess. 20.15 Tutanachamun – Der Junge hinter der Goldmaske. Dokumentation 21.00 Ägyptens Baumeister – Die großen Rätsel der Pyramiden 21.45 heute-journal 22.15 runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde</p>	<p>ARTE 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Herr im Haus bin ich. Drama (GB 1954) 16.00 Leben an der Nordsee 17.50 Inseln Italiens 18.35 Elba – Italiens Trauminsel im Mittelmeer 19.20 Journal 19.40 Kloake statt Strandidylle an englischen Küsten 20.15 Die schönen Tage. Liebesdrama (F 2013) Mit Fanny Ardant. Regie: Marion Vernoux 21.45 Adios Buenos Aires. Drama (D/ARG 2023) Mit Diego Cremonesi. Regie: German Kral 23.10 Ist da jemand – so wie ich?. Dokumentarfilm (GB 2023) Mit Ella Glendining. Regie: Ella Glendining 0.40 Fanny Ardant – Die Geburt einer Leidenschaft. Porträt</p>	<p>EUROSP. 1 8.30 Radsport: Katalonien-Rundfahrt 10.00 Snooker: Welsh Open 11.30 Ski alpin: Weltcup 12.15 Ski alpin: Weltcup 13.00 Radsport: Katalonien-Rundfahrt 14.00 Snooker: Welsh Open 15.30 Ski alpin: Weltcup. Super-G Herren. Aus Sun Valley (USA) 16.15 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 1. Lauf. Aus Sun Valley (USA) 17.15 Eiskunstlauf: WM. Damen Kurzprogramm. Aus Boston (USA) 18.45 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf. Aus Sun Valley (USA) 20.00 Eiskunstlauf: WM. Damen Kurzprogramm 21.45 Segeln: SailGP 22.45 Radsport: Katalonien-Rundfahrt 0.00 Snooker: World Open. Finale</p>	<p>RTL2 5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracke 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beutegeschichten (3) 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag 20.15 Berlin & Nacht 20.15 #Couple-Challenge – Das stärkste Team gewinnt 22.20 Die Schnäppchenhäuser – Promi-Spezial (2) Doku-Soap. Das Schlagerhaus der Stars 0.20 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap</p>	<p>MDR 11.55 Der doppelte Landesvater. Abschied von Bernhard Vogel 12.10 Room Tour 12.50 Hochzeitkönig. TV-Komödie (D 2015) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Tierisch, tierisch 20.15 Fakt! Aus Dresden 21.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 21.45 aktuell 22.10 Tatort: Blutschuld. Kriminalfilm (D 2014) Mit Simone Thomalla, Martin Wuttke, Maxim Mehmet. Regie: Stefan Kornatz 23.40 Nuhr im Ersten. Show 0.25 unicato – Das Kurzfilmfestival</p>	<p>Legende ★ = Spielfilm ■ = s/w ☁ = Untertitel HD = High Definition ⊕ = Stereo ⊞ = Zweikanal D = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen</p>

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nord

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.16
18.48
05.16
14.53

0-Grad Grenze: 1900m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Neu-mond 29.03. 05.04.
Voll-mond 13.04.
Abn. Mond 21.04.

Aussichten für Schifferstadt:
Do 18° 6°
Fr 19° 7°
Sa 15° 5°
So 15° 5°

Belastung für den Körper:
keine gering mittel stark

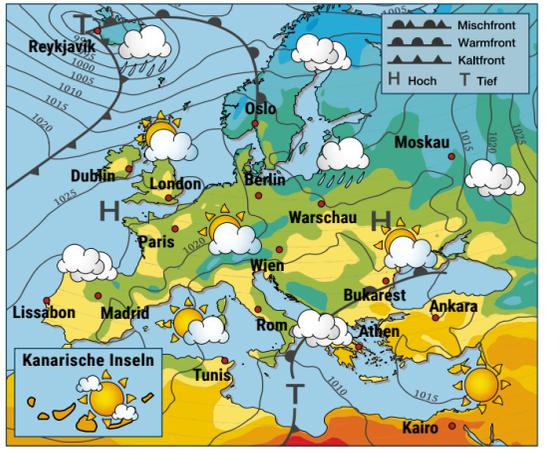
Biowetter:
Kolikolen
Atemwegsbeschwerden
Rheumaschmerzen
Asthma
Phantomschmerzen
Niedriger Blutdruck
Herzbeschwerden
Kreislaufbeschwerden
Leistung
Konzentration

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	397	(+6)	cm
Worms	91	(+11)	cm
Mainz	206	(+3)	cm
Bingen	125	(0)	cm
Kaub	110	(-2)	cm
Frankfurt	159	(+3)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	sonnig	14°
Berlin	wolkig	14°
Bremen	wolkig	12°
Dortmund	sonnig	15°
Dresden	Regenschauer	13°
Düsseldorf	sonnig	16°
Erfurt	wolkig	13°
Frankfurt	wolkig	16°
Freiburg	bedeckt	14°
Görlitz	bedeckt	12°
Hamburg	wolkig	13°
Hannover	heiter	14°
Helgoland	wolkig	8°
Karlsruhe	bewölkt	13°
Konstanz	bedeckt	13°
Köln	sonnig	17°
Leipzig	wolkig	14°
Magdeburg	sonnig	15°
Mannheim	bewölkt	15°
München	Regen	11°
Nürnberg	Regen	10°
Oberstdorf	Regenschauer	10°
Rügen	bewölkt	10°
Saarbrücken	bewölkt	15°
Schwerin	wolkig	13°
Stuttgart	bedeckt	12°
Sylt	wolkig	8°
Zugspitze	Schneesch.	-7°



Wetter weltweit

Antalya	bewölkt	24°
Athen	wolkig	21°
Barcelona	heiter	19°
Catania	Regenschauer	15°
Chicago	bedeckt	10°
Djerba	wolkig	19°
Dublin	wolkig	14°
Iraklion	wolkig	24°
Istanbul	bewölkt	19°
Kapstadt	sonnig	22°
Las Palmas	heiter	19°
Lissabon	sonnig	19°
London	heiter	18°
Madrid	heiter	17°
Mailand	wolkig	19°
Moskau	bedeckt	6°
New York	bewölkt	10°
Nizza	wolkig	17°
Peking	wolkig	21°
Palma de M.	wolkig	19°
Paris	bewölkt	16°
Prag	Regen	11°
Rom	heiter	18°
Stockholm	bedeckt	8°
Sydney	wolkig	27°
Tokio	sonnig	26°
Tunis	wolkig	18°
Venedig	wolkig	19°
Warschau	Regen	14°
Wien	wolkig	17°
Zürich	Regenschauer	11°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Ein treues Mutterherz hört einmal auf zu schlagen.

In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer herzensguten Mutter, Oma, Uroma und Tante



Marianne Katharina Christ

geb. Langknecht
* 26. Mai 1938 † 22. März 2025

In Liebe und Dankbarkeit
Heinz Christ
Jutta Hoffmann mit Familie
Andreas Christ mit Familie
Alexander Christ mit Familie
Jennifer und Kim

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 28. März 2025, um 10.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.

Trost und Hilfe

Trauerkarten
Trauerbriefe
Sterbebilder
Trauerdankkarten

Individuell
gestaltet

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
info@geier-druck-verlag.de



Bekanntmachung
www.sw-schifferstadt.de

4. Sitzung des Werkausschusses am Mittwoch, 26. 03. 2025, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal der Stadwerke

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Auftragsvergabe zum Neubau des Sozialgebäudes der Kläranlage Schifferstadt
– Dachdichtungsarbeiten
- 2 Auftragsvergabe zum Neubau des Sozialgebäudes der Kläranlage Schifferstadt
– Gerüstbauarbeiten
- 3 Auftragsvergabe zum Neubau des Sozialgebäudes der Kläranlage Schifferstadt
– Rohbauarbeiten
- 4 Auftragsvergabe für die Betonsanierung an verschiedenen Gebäuden auf der Kläranlage
– Betriebsgebäude, Gebläsestation, Technikgebäude, Nacheindicker
- 5 Auftragsvergabe Erneuerung des Eisen-III-Chlorid-Behälters auf der Kläranlage Schifferstadt
- 6 Auftragsvergabe Kabeltieftbauleistungen Netzgebiet Schifferstadt
– Waldfestplatz
- 7 Unvermutete Kassenprüfung der Sonderkasse der Stadwerke Schifferstadt, der Energie Schifferstadt GmbH und der Energie Schul- und Sportzentrum Schifferstadt GmbH
- 8 Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 9 Personalangelegenheiten
- 10 Mitteilungen

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 26. 03. 2025

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN

Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie **Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.**

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

info@geier-druck-verlag.de

Schifferstadter Tagblatt



TIPPS

COMPUTER

Antivirensoftware im Test



(dpa). Viele Schadprogramme verbreiten sich rasant. Einige tarnen sich so gut, dass sie nicht ohne Weiteres auszumachen sind. Und dann sind da noch Phishing-Angriffe, die es auf sensible Daten abgesehen haben. Um gegen all das gewappnet zu sein, ist es sinnvoll, ein Extra-Schutzprogramm zu installieren. Zwar zielen nur die wenigsten Viren auf Apple-Rechner. Aber wer bei MacOS auf ein separates Antivirenprogramm setzt, ist vor den bestehenden Bedrohungen inklusive Phishing besser geschützt als mit dem integrierten Apple-Schutz, berichtet „Stiftung Warentest“ über einen Test von acht Virenschaltern für Mac und 17 für Windows (Ausgabe 3/25).

Für Windows-Rechner sei ein Extra-Programm aufgrund der viel größeren Bedrohungslage ohnehin empfehlenswert: Microsofts haus-eigener und in Windows 10 und 11 integrierter Virenschalter Defender kommt im Test nicht über eine befriedigende Gesamtnote (3,2) hinaus – das entspricht dem letzten Platz im Vergleichsfeld. Ganz vorne liegt dagegen das kostenlose Bitdefender Antivirus Free für Windows (Gesamtnote 1,3), das den Experten zufolge auch nicht ständig mit Werbung für Vollversionen und Extras nervt. Es teilt sich die Bewertung und den ersten Platz mit den Bezahlversionen Avira Internet Security (27 Euro im ersten, 55 Euro ab dem zweiten Jahr) und Bitdefender Internet Security (30/50 Euro im Jahr). Kaum schlechter mit der Gesamtnote 1,4 wird das ebenfalls kostenlose Avira Free Security bewertet. Gleichauf in der Gesamtbewertung liegen Avast One Silver (35/70 Euro im Jahr für drei Geräte), Eset Home Security Essentials (40 Euro im Jahr) sowie G Data Internet Security (40 Euro im Jahr). Bei den Virenschaltern für MacOS schneidet G Data Antivirus Mac (40 Euro im Jahr) mit der Gesamtnote 1,6 am besten ab. Nicht viel schlechter bewertet (jeweils 1,8) wurden die Gratis-Lösungen Avast One Basic (Mac), AVG Antivirus Free für Mac sowie Avira Free Antivirus für Mac. Bei diesem Trio machte das AVG-Programm beim Bewertungspunkt „Unaufdringlichkeit der Werbung“ die beste Figur. Foto: dpa

HAUSHALT

Kalk umweltfreundlich entfernen

(dpa). Bad und Küche sind typische Fundorte für Kalk. Aber wie wird man ihn wieder los? Wer sich Entkalkungsmittel aus dem Supermarkt holt, handelt nicht immer nachhaltig. Denn diese enthalten oft eine Industriechemikalie namens Sulfamid-Säure, auch Amidosulfon-Säure genannt. Da Kläranlagen diese Chemikalie nicht zurückhalten können, kann diese in die Umwelt und sogar ins Trinkwasser gelangen, erklärt Kerstin Efers von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, die Expertin für Umwelt und Gesundheitsschutz ist. Es gibt aber auch Essig-, Milch- und Zitronensäure, die vollständig biologisch abbaubar sind, so Efers. Das Problem: Welche Säuren in Entkalkern oder Reinigern enthalten sind, erkennt man meist erst über Datenblätter im Internet. Die Inhaltsstoffe auf der Verpackung müssen nämlich nicht alle einzeln aufgeführt werden. Übrigens: Geht es darum, Kalk aus Küchengeräten zu entfernen, ist es wichtig, geeignete Mittel zu verwenden. Um Schäden zu vermeiden, sollten die Mittel nicht zu lange einweichen – bei Geräten sollte man auf die Verpackungshinweise achten und die Mittel möglichst schnell wieder abspülen. Foto: dpa



Strategien der Wissensaneignung

Wie man, insbesondere in einer Prüfungsphase, effizient durch viel Lernstoff kommt

Von Amelie Breitenhuber

Wochenlang Tag für Tag in die Bibliothek verziehen und nur noch lernen: Ist das die beste Strategie, um gut durch die Prüfungsphase im Studium zu kommen? Ulrike Lichtinger, Professorin für Sozialwissenschaften und Expertin für positive Bildung, gibt Tipps, wie Studierende effizient lernen.

1. Für kurze Phasen konzentrieren

Gerade, wer viel Lernstoff vor sich hat, fühlt sich schnell erschlagen. Die Professorin an der IU Internationalen Hochschule empfiehlt deshalb die Pomodoro-Technik, um die Lern-Session zu strukturieren. Klassischerweise teilt man seine Zeit dabei in 25-Minuten-Abschnitte und macht nach jeder Arbeitsphase eine 5-minütige Pause. Aber: „Meistens ist es besser – gerade in der jüngeren Generation – eher 15 bis 20 Minuten zu arbeiten und dann eine Pause einzulegen“, sagt Lichtinger. Immer gut: sich in einer längeren Pause bewegen, am besten an der frischen Luft.

2. Auf aktive Lernstrategien setzen

Welche Lernmethoden bringen mich zum Ziel? Ulrike Lichtinger rät, möglichst aktiv zu lernen. Passive Ansätze – sich den Stoff zum Beispiel nur durchzulesen – bringen wenig. „Aktiv heißt: Selbst zusammenfassen und sich Möglichkeiten überlegen“, die einem besonders liegen“, so Lichtinger. Das können Mindmaps sein oder die „guten alten Karteikarten – gerne auch digital“. Sinnvoll zudem: möglichst multisensorisch zu arbeiten. „Wenn ich mir Notizen mache, kann ich dazu sprechen, sodass möglichst viele Sinne aktiviert sind.“ Das sorgt für bessere Vernetzungen im Gehirn – und damit dafür, dass wir Lernstoff besser behalten.

3. Medien abwechselnd nutzen

Laptop, Tablet oder Smartphone sind für viele Studierende immer dabei: Da finden sich Videos der relevanten Tutorien, Aufzeichnungen zu Vorlesungen und Notizen zu



In die Bibliothek setzen und Stoff nachlesen? Beim Lernen für eine Prüfung bringt einen das nur bedingt voran. Foto: dpa

den Skripten. Beim Lernen sollte man sich aber nicht nur darauf verlassen. „Es macht Sinn, die mediale Unterstützung auch mal zu wechseln“, sagt Ulrike Lichtinger – und rät, zum Beispiel phasenweise am Computer, dann wiederum mit Karteikarten zu arbeiten.

4. Multitasking vermeiden

Verschiedene Prüfungen gleichzeitig vorbereiten – darum kommen Studierende in der Prüfungsphase oft nicht herum. Diese Gleichzeitigkeit nennt Lichtinger herausfordernd. „Ich würde mir Zeiteinheiten für bestimmte Felder vorbehalten“, empfiehlt sie. Etwa, indem man im Zwei-Stunden-Takt bestimmte Einheiten durcharbeitet: Von 8 bis 10 Uhr Fach 1, dann eine längere Pause, von 10.30 bis 12.30 Uhr kümmert man sich um Fach 2. Multitasking sollte man vermeiden. „Wenn ich lerne, ist

es gut, wenn ich mich wirklich auf eine Sache fokussiere und die Ablenkungsumgebungen möglichst ausschalte.“ Gerade für junge Menschen sei etwa das Smartphone Störfaktor Nummer Eins beim Lernen – so das Ergebnis einer 2024 von der IU veröffentlichten Studie zum Thema Lernen. „Solche Störquellen sollte man auf jeden Fall eliminieren.“ Etwa, indem man das Handy in den Spind oder einen anderen Raum legt.

5. Prokrastination überwinden

Wer gerne alles bis zum letzten Drücker aufschiebt und sich selbst dann nur schwer aufraffen kann, endlich anzufangen, dem rät Ulrike Lichtinger: den Blick auf das Ziel lenken. Wichtig sei, eine Vision zu haben: „Was kommt nach den überstandenen Prüfungen und worauf freue ich mich?“

Hilfreich zudem: den Lernstoff in kleine Portionen herunterzubrechen. Dann kann man sich überlegen: Was tue ich, wenn ich die kleinen Portionen geschafft habe? „Die früher sehr verpönte extrinsische Motivation durch Belohnung wird heute durchaus als sehr unterstützend betrachtet“, sagt die Forscherin.

So kann man sich nach einer erfolgreichen Lernwoche mit einem schönen Abendessen im Restaurant oder einer Folge der derzeitigen Lieblingsserie belohnen. „Jeden Tag, an dem ich wieder eine Portion geschafft habe, komme ich der Belohnung näher.“

6. KI clever einsetzen

„Lernprozesse sind für uns auch gefühlt erfolgreich, wenn wir ein schnelles Feedback bekommen und das Gefühl entwickeln: ‚Ah ja, wir kommen voran!‘“, sagt Ulrike Lichtinger.

Dieses Gefühl können KI-basierte Tools unterstützen. So kann ein Chatbot zum Beispiel helfen, wenn Studierende merken, sie kommen an einer bestimmten Stelle nicht weiter und verstehen Dinge nicht. „Dann kann ich einfach versuchen, mir das von der KI erklären zu lassen.“

Wichtig sei aber immer, die Informationen kritisch zu überprüfen. „Ich empfehle meinen Studierenden, gerade wenn sie mit ChatGPT arbeiten, einfach zu fragen, wo diese Information herkommt und sich eine Quelle angeben zu lassen.“ Dann müsse man diese Quelle checken. „Wir wissen ja, dass die Künstliche Intelligenz durchaus zum Haluzinieren tendiert.“ Wer lernt, diesen kritischen Umgang zu pflegen, kann aber auch beim Lernen von kostenlosen KI-gestützten Tools profitieren.

BLICK ZURÜCK

2003: Osterweiterung der NATO beschlossen

Am 26. März 2003 unterzeichnen die Staaten Rumänien, Bulgarien, Slowakei, Slowenien, Litauen, Estland und Lettland die Protokolle zum Beitritt in die NATO. Der Schritt ist die größte Erweiterung in der Geschichte der NATO. Die Beitrittsgespräche hatten bereits ein Jahr zuvor in Prag begonnen. Der Beitritt dieser Länder dehnt das militärische Einflussgebiet der NATO nach Osteuropa aus. Russland akzeptiert das nicht, denn bei den Zwei-plus-Vier-Verhandlungen 1990 sei der Sowjetunion zugesichert worden, das Einflussgebiet der NATO in Osteuropa nicht zu erweitern.

2000: Putin wird zum Präsidenten gewählt

Am 26. März 2000 wird Wladimir Putin zum russischen Präsidenten gewählt - mit einer Mehrheit von 53 Prozent der Stimmen. Knapp zwei Monate später legt er seinen Amts- ab, Putin tritt damit offiziell die Nachfolge von Boris Jelzin an. Seitdem ist er der Chef im Kreml und kann dank einer von ihm auf den Weg gebrachten Grundgesetzänderung bis 2036 im Amt bleiben. Putin, der als überzeugender Rhetoriker gilt, besetzt seit den letzten zwei Jahrzehnten Staatsämter mit loyalen Gefolgsleuten, verbietet freie Medien und geht gnadenlos über den Geheimdienst gegen politische Gegner vor. Für weltweites Aufsehen sorgt beispielsweise die Vergiftung des Oppositionellen und Kremlgegners Alexej Nawalny im August 2020.

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
- EIN STÜCK HEIMAT -

1942: Deportationen ins KZ Auschwitz beginnen

Am 26. März 1942 beginnen die Massendeportationen in das Vernichtungslager Auschwitz. 999 slowakische Jüdinnen treffen mit Zügen im Lager ein. Als Blockälteste sollen sie die Funktion der Kapos übernehmen. Als Kapos werden KZ-Gefangene bezeichnet, die von der SS als Aufseher der anderen Häftlinge im Arbeitseinsatz oder zu anderen Kontroll-, Ordnungs- und Verwaltungsaufgaben herangezogen werden. Solange sie ihre Aufgaben zur Zufriedenheit der SS erledigen, bleiben ihnen Übergriffe und körperliche Schwerarbeit erspart.



Harte Gangart

Der türkische Präsident Erdogan geht nach der Verhaftung seines Rivalen weiterhin rabiati gegen die Proteste, die Demonstranten und die Opposition vor. ► MEINUNG & ANALYSE

US-Chat sorgt für reichlich Wirbel

Trump-Minister sprechen auf Signal über einen brisanten Militäreinsatz / Journalist ist versehentlich mit dabei

WASHINGTON (dpa). Ein Gruppenchat von Mitgliedern der US-Regierung, in dem ein Journalist anscheinend hochsensible Pläne zu einem Militärangeiff im Jemen mitverfolgen konnte, bringt die Trump-Administration in Erklärungsnot. Sicherheits- und Rechtsexperten bezeichneten den mutmaßlichen Vorgang als „fahrlässig“ und „entsetzlich“, CNN sprach von „einer der schockierendsten In-diskretionen im Bereich der nationalen Sicherheit“ seit Jahren. Ein Sprecher des Nationalen Sicherheitsrates, Brian Hughes, bestätigte, dass der Chatverlauf wahrscheinlich authentisch sei. Er kündigte eine interne Prüfung an.

Der Minderheitsführer der Demokraten im Senat, Chuck Schumer, forderte eine umfassende Aufarbeitung - und auch aus den Reihen der Republikaner gab es Kritik. US-Medien warfen die Frage auf, ob der Vorgang zu personellen Konsequenzen führt.

Verteidigungsminister Pete Hegseth bestritt den „Atlantic“-Bericht später vehement. „Niemand hat Kriegspläne getex-

tet“, antwortete er auf eine Reporter-Frage. Der frühere TV-Moderator des rechtskonservativen Sender Fox News bezeichnete den Autor und Chefredakteur des renommierten US-Magazins „The Atlantic“, Jeffrey Goldberg, als „betrügerischen und diskreditierten sogenannten Journalisten“, der es sich zum Beruf gemacht habe, eine Kampagne gegen die Regierung zu fahren und immer wieder Falschmeldungen zu verbreiten.



US-Verteidigungsminister Pete Hegseth soll eine der Personen gewesen sein, die in der Chatgruppe waren. Foto: dpa

Ähnlich äußerte sich die Sprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, zu dem Vorfall.

In dem Gruppenchat über die verschlüsselte Messenger-App Signal seien weder geheime Informationen geteilt noch „Kriegspläne“ besprochen worden, schrieb Sprecherin Karoline Leavitt auf X. Den Chefredakteur des Magazins „The Atlantic“, Jeffrey Goldberg, beschuldigte sie, für „sensations-

lusterne Äußerungen“ bekannt zu sein. US-Präsident Donald Trump erklärte, er habe von dem Gruppenchat noch nicht gehört, sei aber ohnehin „kein großer Fan“ des „Atlantic“-Magazins.

Teilnehmer der Gruppenunterhaltung über die verschlüsselte Messenger-App Signal sollen unter anderem Vizepräsident J.D. Vance, Verteidigungsminister Pete Hegseth, Außenminister Marco Rubio sowie weitere Kabinettsmitglieder und hochrangige Regierungsbeamte gewesen sein.

Goldberg war nach eigenen Angaben versehentlich in die Gruppe aufgenommen worden. Demnach hatte ihm ein Signal-Nutzer mit dem Namen von Trumps Nationalem Sicherheitsberater, Michael Waltz, eine Kontaktanfrage geschickt. Wenige Tage später folgte die Einladung in den Chat. In diesem soll sowohl die militärische Kommunikation rund um den Schlag gegen die Huthi-Miliz im Jemen diskutiert worden sein. Sicherheits- und Rechtsexperten üben unter anderem Kritik

an der Verwendung von Signal. John Bolton, dritter nationaler Sicherheitsberater während Trumps erster Amtszeit, erklärte, es gebe keine Rechtfertigung für die Nutzung eines nicht-staatlichen Systems. „Das ist entsetzlich.“

Niemand hat Kriegspläne getextet.

US-Verteidigungsminister Pete Hegseth

Matt Blaze, ein Professor für Informatik und Recht an der Georgetown University, sagte, Signal sei nicht für hochsensible, geheime Gespräche geeignet. Ryan Goodman, ein ehemaliger Rechtsberater des US-Verteidigungsministeriums, ordnete das Vorgehen als „grob fahrlässig“ ein. Grobe Fahrlässigkeit im Umgang mit Verschlusssachen sei per Gesetz strafbar, wenn diese an unautorisierte Personen weitergegeben würden. „Und es war ein Journalist mit in der Leitung. Das heißt, dass es wirklich eine Weitergabe gegeben hat.“

Neuer Bundestag konstituiert sich

CDU-Politikerin Julia Klöckner wird zur Bundestagspräsidentin gewählt / Eröffnungsrede von Gysi

BERLIN (dpa). In einer Zeit innerer und äußerer Unsicherheiten hat der 21. Deutsche Bundestag seine Arbeit aufgenommen. Die 630 Abgeordneten kamen 30 Tage nach der Bundestagswahl zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Sie wählten die CDU-Politikerin Julia Klöckner mit großer Mehrheit zur neuen Bundestagspräsidentin. Bei der Wahl zur Bundestagspräsidentin entfielen auf Klöckner 382 Ja- und 204 Nein-Stimmen, es gab 31 Enthaltungen und 5 ungültige Stimmen.

Trotz ihrer langen politischen Erfahrung - das neue Amt dürfte zu einer großen Herausforderung für Klöckner werden. Der Umgangston im Bundestag ist seit dem Einzug der AfD 2017 erheblich rüder geworden, wie alle anderen Fraktionen beklagen. Und im neuen Bundestag hat sich die Fraktionsstärke der AfD verdoppelt - was nicht für ruhigere Zeiten spricht. Der Bundestag bestimmte auch vier Vizepräsidenten, die Klöckner bei ihrer Arbeit unterstützen werden. In das Präsidium ge-

wählt wurden Andrea Lindholz (CSU), Josephine Ortleb (SPD), Omid Nouripour (Grüne) und Bodo Ramelow (Linke). Der AfD-Kandidat Gerold Otten erhielt nicht die nötige Stimmenzahl und scheiterte.

Eröffnet wurde die konstituierende Sitzung durch den Alterspräsidenten Gregor Gysi. Der Linke-Abgeordnete ist der Politiker mit den meisten Jahren im Parlament. Gysi rief die Abgeordneten zu einem respektvollen Umgang miteinander auf. „Ich wünsche unserer Bevölkerung und uns einen le-

bedigen Bundestag, in dem ohne Beleidigungen, ohne Beschimpfungen, ohne Unfairness durchaus hart gestritten, diskutiert und entschieden wird.“ An der Sitzung nahm auf der Gästertribüne auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier teil. Da nach dem Grundgesetz mit der Konstituierung eines neuen Bundestages die Amtszeit der Bundesregierung endet, überreichte er am späten Nachmittag Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und seinem Kabinett die Entlassungsurkunden.



Julia Klöckner (CDU) hält ihre erste Rede als neue Bundestagspräsidentin. Foto: dpa

Kurswechsel beim Heizungsgesetz?

BERLIN (dpa). Kaum ein anderes Projekt der Ampel-Koalition war so umstritten wie das Heizungsgesetz. Nun positioniert sich die Arbeitsgruppe Verkehr und Infrastruktur, Bauen und Wohnen innerhalb der Koalitionsverhandlungen von CDU, CSU und SPD: Sie schlägt einen grundlegenden Kurswechsel vor: „Wir werden das Heizungsgesetz abschaffen“, heißt es in einer Erklärung. Doch ob es tatsächlich um eine Abschaffung und nicht eher um eine Reform geht, das ist in Verhandlungskreisen umstritten. In anderen Arbeitsgruppen soll es bei dem Thema zudem keine Einigkeit geben.

Auch Dämmung und Baumaterial wichtig

Die Unterhändler schlagen einen Paradigmenwechsel bei der Beurteilung vor, wie klimafreundlich ein Gebäude ist. Sie wollen ein neues Recht schaffen, das weg von einer kurzfristigen Energieeffizienzbetrachtung beim Einzelgebäude hin zu einer langfristigen Betrachtung der Emissionseffizienz führt, wie aus dem Auszug des Papiers der Arbeitsgruppe hervorgeht. Damit dürfte künftig nicht allein die Heizung den Ausschlag geben, sondern auch andere Kriterien wie Dämmung und Baumaterialien. Dabei ginge es um die gesamte Energiebilanz vom Bau über den Betrieb eines Gebäudes.

Der Vorschlag bedeutet keine endgültige Einigung, über das Papier beraten nun die Chefverhandler der Parteien. Generell stehen zudem Vorschläge aus den Arbeitsgruppen unter Finanzierungsvorbehalt. „Die Heizungsförderung werden wir fortsetzen“, heißt es in dem AG-Papier. Von einer Anpassung oder Kürzung ist keine Rede. Der Staat fördert aktuell mit Milliardensummen den Austausch alter Heizungen - also zum Beispiel den Einbau von Wärmepumpen.

120 Jahre

Schifferstadter Tagblatt

Ein X für ein U vormachen?



Seriöse Nachrichten statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Bundestag: Mit der AfD umgehen lernen – und Probleme lösen

Von Mario Geisenhanslücke
mario.geisenhanslueke@vrm.de

Der Bundestag muss ein Vorbild für die Gesellschaft sein. Dieser 21. Bundestag muss ein ganz besonderes Vorbild sein. Denn das Parlament muss in den nächsten Jahren nicht nur für das Land und seine Bürger sehr große Probleme in komplizierten Zeiten lösen. Es muss parallel auch zeigen, wie ein Umgang mit 152 Abgeordneten der – mal mindestens in Teilen – rechtsextremen AfD gelingen kann. Die selbsternannte „Alternative für Deutschland“ stellt nun fast ein Viertel der Parlamentarier. Es wird eines der Bilder dieser Legislaturperiode sein: der laute, der sehr männliche, der sehr selbstbewusste Block am rechten Rand. In der Geschichte der Bundesrepublik war eine Partei aus dem ganz rechten Spektrum noch nie so stark. Eine Mäßigung ist von Alice Weidel und Co. nicht zu erwarten. Schon zuletzt gab es unwürdige Szenen, die Zahl der Ordnungsrufe für die AfD ist hoch. Dieses Problem muss vor allem die neue Bundestagspräsidentin Julia Klöckner lösen.

152 AfD-Abgeordneten stehen aber auch 478 andere gegenüber: Die AfD darf nicht die Agenda, das Niveau und das Bild dieses Parlamentes bestimmen. Für die Parteien der demokratischen Mitte bedeutet das ein großes Dilemma, das schon an Tag eins deutlich wurde. Variante A: Sie grenzen die Partei aus – und überlassen ihr damit die Opferrolle, die sie liebt und gerne sowie gut spielt. Variante B: Sie geben ihr Posten und Einfluss – mit erwartbaren Schäden für unsere Demokratie.

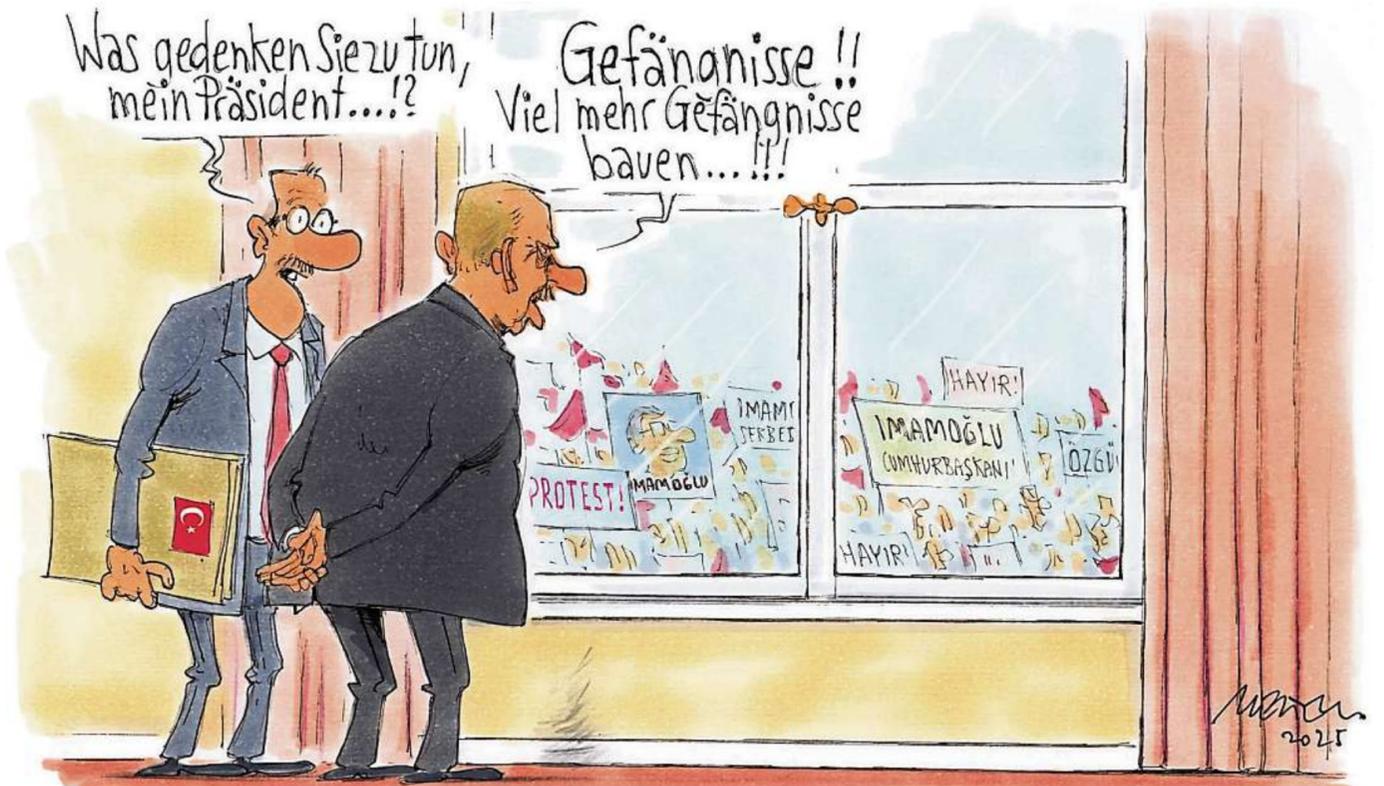
Große Minderheiten sind weiterhin Minderheiten. Aber gerade große Minderheiten muss man ernst nehmen. Das Parlament als Spiegel der Gesellschaft muss vorleben, wie ein Diskurs in einer polarisierten Gesellschaft zum Wohl des Landes gelingen kann. Die Bürger werden sehr genau hinschauen: Finden 630 gewählte Volksvertreter – mit extrem unterschiedlichen Einstellungen – im Reichstag keine Basis für eine strukturierte Zusammenarbeit auf Basis unserer Grundgesetze, wie soll das an Stammtischen, Küchentischen und in anderen Parlamenten im Land gelingen? Das Ringen um den richtigen Umgang mit den extremen Rechten darf aber nicht den Blick auf die Zukunft verstellen. Innere Sicherheit. Wirtschaftswachstum. Unterstützung für die Ukraine. Kinder- und Altersarmut. Marode Infrastruktur. Klimaschutz. Vieles mehr. Die Liste der Probleme – oder positiv gesprochen Herausforderungen – ist groß. Die Zeit drängt. Der 20. Bundestag hat ein (zumindest monetär) gutes Fundament hinterlassen, auf dem die Zukunft des Landes nun gebaut werden muss.



US-Chats offenbaren transatlantische Beziehungskrise

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Laut Duden kann das Wort „hochnotpeinlich“ nicht gesteigert werden – vielleicht sollten die Wächter der Sprache für die aktuelle US-Regierung allerdings einmal eine Ausnahme machen. Ein Journalist wurde versehentlich in eine Chatgruppe des Nachrichtendienstes Signal eingeladen, in der ranghohe Vertreter der US-Regierung Informationen über Bombenangriffe und Militärtaktiken im Jemen austauschten. Mit saloppen Worten und Smiley, als wäre es ein Gruppenchat unter Männern, die gemeinsam einen feuchtföhlichen Junggesellenabschied planen. Der Journalist hat Screenshots aus der Gruppe veröffentlicht und dadurch die tölpelhaft US-Regierung unter Donald Trump der Lächerlichkeit preisgegeben. Aber: Einige der dort getätigten Aussagen sollten vor allem uns Europäer alarmieren. Seit der Machtübernahme Trumps ist die Beziehung zwischen den USA und Europa maximal belastet. Trump hat die EU öffentlich zur Zielscheibe seiner Politik erklärt. Dass das Ganze nicht nur Show auf der großen Bühne der Politik ist, zeigt nun auch der geleakte Chat. Er offenbart, wie groß im Maschinenraum der US-Politik der Hass auf die EU-Staaten wirklich ist. In der Signal-Gruppe schreibt Verteidigungsminister Pete Hegseth von „europäischem Schmarotzertum“. Und Vizepräsident JD Vance erklärt, dass er es hasse, „Europa aus der Patsche zu helfen“. Verächtliche Worte eines einstigen Partners. So bleibt abermals die Erkenntnis: Die transatlantischen Beziehungen sind angespannt wie nie zuvor. Europa muss sich schleunigst von den USA emanzipieren, deren Agieren nicht nur hochnotpeinlich ist – sondern immer hochnotpeinlicher wird.



Karikatur: Gerhard Mester

Erdogan greift weiter hart durch

Der türkische Präsident erklärt die Opposition zur Terror-Bewegung und Demonstranten zu Straßen-Terroristen

Von Susanne Güsten

ISTANBUL. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan greift eine Woche nach der Festnahme seines Herausforderers Ekrem Imamoglu zum bewährten Mittel der Polarisierung, um angesichts von Massenprotesten im ganzen Land aus der Defensive zu kommen. Erdogan erklärte die Opposition zu einer Terror-Bewegung, die der Türkei schaden wolle. Die Demonstranten seien „Straßen-Terroristen“, die mit Äxten, Säure und Molotow-Cocktails auf die Sicherheitskräfte losgingen. Die Opposition will ihre abendlichen Großkundgebungen in Istanbul beenden, zu anderen Protestformen übergehen und Erdogan eine „Überraschung“ bereiten.

Die Massenproteste gehen weiter

Erdogan sagte, die Oppositionspartei CHP habe mit ihrem Aufruf zu Straßenprotesten gegen Imamoglus Inhaftierung eine „gewalttätige Bewegung“ geschaffen. Polizisten würden angegriffen, Fenster von Geschäften eingeschlagen und Moscheen geschändet. Außerdem habe die CHP mit den Massenprotesten grundlos wirtschaftliche Turbulenzen ausgelöst, sagte der Präsident. Nach Imamoglus Festnahme am 19. März waren die Börsenkurse und der Wert der Lira gegenüber Euro und Dollar stark gefallen, weil Investoren wegen der politi-

schen Spannungen verunsichert waren. Erdogan hatte Imamoglu inhaftieren lassen, um eine Präsidentschaftskandidatur des landesweit beliebten Istanbuler Bürgermeisters zu verhindern.

Hunderttausende Menschen nahmen am Montagabend an der sechsten Protestveranstaltung in Folge vor dem Istanbuler Rathaus teil. CHP-Chef Özgür Özel rief die Demonstranten auf, in ihrem Widerstand nicht nachzulassen und Waren von regierungsnahen Konzernen zu boykottieren. Das gelte auch für staatliche Medien, die „Feindschaft“ gegen die Opposition verbreiteten. Er warf Erdogan vor, ein islamistisches System einführen zu wollen. Dagegen stehe die

Opposition zum Laizismus „als Garantie, dass die Türkei nicht zu einem Syrien, einem Afghanistan oder einem Iran wird“.

Die Polizei nahm nach Angaben von Innenminister Ali Yerlikaya vor dem Rathaus 43 Demonstranten fest, die Erdogan und seine verstorbene Mutter in Sprechchören obszön beleidigt haben sollen. Führende Politiker von Erdogans Regierungspartei AKP sagten, der Vorfall zeige, dass die Proteste aus dem Ruder liefen. Mit den Vorwürfen gegen die Opposition will die Regierung den Anlass für die Proteste – die politisch motivierte Verhaftung von Imamoglu – in den Hintergrund rücken. „Erdogan bedient sich

seit Jahren erfolgreich der Täter-Opfer-Umkehr“, sagt Hüseyin Cicek, Türkei-Experte an der Universität Wien und an der Sigmund-Freud-Universität in der österreichischen Hauptstadt. Die Repression gegen Oppositionelle werde umgedeutet und erscheine „als notwendige Verteidigung gegen angebliche Verschwörungen oder ausländische Einflussnahme. Die jüngste Verhaftungswelle reiht sich nahtlos in dieses Narrativ ein“, sagte Cicek.

Die Opposition will Erdogans Taktik durchkreuzen. CHP-Chef Özel und Imamoglu distanzieren sich von gewalttätigen Demonstranten und von der Beleidigung von Erdogans Mutter. Die Proteste sollten

ungeachtet dessen in den kommenden Tagen mit „neuen Aktionen und neuen Versammlungen“ weitergehen, sagte Özel. Imamoglu schrieb auf X, er sei Opfer „einer der größten Ungerechtigkeiten unserer politischen Geschichte“, werde sich aber weiter wehren.

Neue Ermittlungsverfahren gegen Gegner

Özel besuchte den abgesetzten Bürgermeister am Dienstag erstmals im Hochsicherheitsgefängnis Silivri am westlichen Stadtrand von Istanbul, wo Imamoglu seit Sonntag wegen Korruptionsverdachts in Untersuchungshaft sitzt. Anschließend sagte Özel, die Festnahme von Imamoglu sei „ein Putsch gegen den Willen der Nation“ gewesen. Er schäme sich für die Regierung seines Landes. Erdogan könne Imamoglu nicht besiegen und wolle ihn deshalb auf andere Weise loswerden.

Die regierungstreue Justiz eröffnete am Dienstag neue Ermittlungen gegen Erdogan-Gegner. Der CHP-Bürgermeister des Istanbuler Stadtteils Beyoglu, Inan Güney, wurde wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten bei einem Bezirksparlament von der Staatsanwaltschaft vorgeladen. Die Anklagebehörde begann gleichzeitig ein Verfahren gegen die Lehrgewerkschaft Egitim-Sen, die sich mit protestierenden Studenten solidarisch erklärt und zu Lehrstreiks aufgerufen hatte.



Studenten protestieren in Istanbul. Die türkische Regierung begegnet den Demonstranten mit einem massiven Polizeiaufgebot. Foto: dpa

UN ziehen Mitarbeiter aus Gazastreifen ab

Gefahrenlage macht den drastischen Schritt offenbar notwendig / Währenddessen gibt es in Israel wieder Raketenalarm

GAZA/TEL AVIV (dpa). Die Vereinten Nationen ziehen wegen der lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen im Gazastreifen etwa ein Drittel ihrer internationalen Mitarbeiter aus dem Küstengebiet ab. UN-Generalsekretär António Guterres habe diese „schwierige Entscheidung getroffen“, verkündete UN-Sprecher Stéphane Dujarric. Angesichts der großen humanitären Notlage im Gazastreifen würden die Vereinten Nationen das Gebiet aber nicht komplett verlassen.

Etwa 30 der momentan 100 internationalen Mitarbeiter sollen die Region vorerst verlassen. Die übrigen Angestellten sowie die mehr als 10.000 lokalen palästinensischen Mitarbeiter des Hilfswerks UNRWA würden ihrer Arbeit aber weiterhin nachgehen. Hintergrund ist ein tödlicher Vorfall aus der vergangenen Woche. Nach Angaben der Vereinten Nationen war eine UN-Einrichtung von einer israelischen Panzergranate getroffen und ein bulgarischer

UN-Mitarbeiter getötet worden – sechs andere aus Frankreich, Moldawien, Nordmazedonien, den palästinensischen Gebieten und Großbritannien wurden verwundet. Israel dementierte die Vorwürfe.

Die Hamas veröffentlichte derweil ein weiteres Propaganda-Video, das zwei von ihr festgehaltene Geiseln zeigt. Die Familien der beiden Männer stimmten der Verbreitung des Videos durch israelische Medien zu. Ihr Sohn gehe in

den Tunneln der Hamas „durch die Hölle“, schrieb eine der Familien.

Unterdessen lösten neue Raketenangriffe aus dem Hunderte Kilometer entfernten Jemen und aus dem Gazastreifen in Israel Raketenalarm aus. Wegen eines Geschosses, das die mit dem Iran verbündeten Huthi-Miliz im Jemen abfeuerte, heulten in Tel Aviv und anderen Orten im Landesinneren die Sirenen. Israels Luftabwehr konnte die Rakete nach Militärangaben noch vor

Erreichen israelischen Gebiets abschießen. Einige Trümmer gingen dennoch tief im Inneren des kleinen Staates Israel nieder, ohne Menschen zu verletzen. Die ebenfalls mit der Hamas verbündete Miliz Palästinensischer Islamischer Dschihad schoss aus dem Norden des Gazastreifens mehrere Raketen auf das israelische Gebiet nahe der Gaza-Grenze ab. Auch diese Geschosse seien von der Luftabwehr abgefangen worden, teilte das Militär mit.

Deal für zivile Schifffahrt im Schwarzen Meer?

WASHINGTON/MOSKAU (dpa). Nach Angaben der USA haben sich Russland und die Ukraine bereiterklärt, die Sicherheit der zivilen Schifffahrt im Schwarzen Meer zu gewährleisten. Es solle auf Gewalt verzichtet und die Nutzung von Handelsschiffen für militärische Zwecke verhindert werden, hieß es in zwei von der US-Regierung veröffentlichten Erklärungen. Moskau schränkte diese Sicht der Dinge umgehend ein: Der Kreml will eine Vereinbarung zur sicheren Schifffahrt im Schwarzen Meer erst dann umsetzen, wenn weitreichende Sanktionen aufgehoben werden. So sollten zuvor russische Banken wieder Zugang zum internationalen Finanztelekommunikationssystem Swift erhalten. Außerdem verlangt Russland das Ende des Embargos auf den Import von Landwirtschaftstechnik.

Dänemark zieht ab 2026 Frauen ein

KOPENHAGEN (dpa). Dänemark führt die Wehrpflicht für Frauen ein. Das teilte der dänische Verteidigungsminister Troels Lund Poulsen bei einer Pressekonferenz mit. Frauen, die nach dem 1. Juli dieses Jahres 18 Jahre alt werden, können demnach im Laufe des Jahres 2026 zur Ableistung des Wehrdienstes eingezogen werden. In Dänemark galt die Wehrpflicht bislang nur für Männer. Auch nach den Neuerungen gilt weiterhin, dass nur ein Teil eines Jahrgangs einberufen wird. Der Grundwehrdienst dauert ab August 2026 elf Monate.

UN: Südsudan vor Bürgerkrieg

NAIROBI/JUBA (epd). Die Vereinten Nationen sehen den Südsudan an der Schwelle zu einem erneuten Bürgerkrieg. Die politischen Spannungen vertieften sich weiter, während die Gewalt eskalierte, sagte der Leiter der dortigen UN-Mission (Unmiss), Nicholas Haysom. Angriffe auf Zivilisten, Massentreibungen und ethnisch aufgeladene Propaganda gefährdeten die fragilen Strukturen, die seit dem Friedensvertrag 2018 nach dem Bürgerkrieg etabliert wurden. Damals einigten sich die Gegner Salva Kiir und Riek Machar nach fünf Jahren Krieg darauf, gemeinsam eine Regierung zu bilden. Kiir wurde Präsident, Machar sein Vize. Anfang März übernahmen Milizen, denen eine Verbindung zu Machar nachgesagt wird, Militärposten in der Provinz Upper Nile. Die Regierung reagierte mit Bombardierung der Zivilbevölkerung und Verhaftung von Politikern.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schübler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Wie eine freundliche Nachbarin

Prozess gegen die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette startet unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen



Daniela Klette (links) steht im Oberlandesgericht Celle im Gerichtssaal neben ihrer Rechtsanwältin Undine Weyers. Die Ermittler werfen Klette versuchten Mord, unerlaubten Waffenbesitz sowie versuchten und vollendeten schweren Raub vor. Foto: dpa

Nach den Ermittlungen sollen Klette und ihre Komplizen von 1999 bis 2016 Geldtransporter und Kassenbüros von Einkaufsmärkten in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein überfallen haben. Dabei sei das Trio „arbeitsteilig und äußerst konspirativ“ vorgegangen. Laut Anklage verkleideten sich die Tatverdächtigen mitunter mit Perücken und falschen Schnurrbärten. Manchmal trugen sie Sturmhäuben oder verdeckten ihre Gesichter mit Tüchern. Klette, Garweg und Staub hätten die zeitintensive Planung und die

Ausführung der Raubüberfälle als ihre Arbeit angesehen, sagte die Staatsanwältin. Demnach wollten sie mit den Straftaten ihren Lebensunterhalt finanzieren. Bei den Taten sollen sie 2,7 Millionen Euro erbeutet haben.

Perücken, falsche Schnurrbärte und Waffen

Um Widerstände zu überwinden, hatte das Trio den Ermittlungen zufolge Waffen dabei: Eine täuschend echt aussehende Panzerfaust, Elektroschocker und Pistolen. Aus Sicht der Staatsanwaltschaft soll das Trio

in Kauf genommen haben, Menschen tödlich zu verletzen. Laut Anklage bedrohten die drei ihre Opfer.

Im Gerichtssaal zeigt sich die Angeklagte aufmerksam und gelassen. Sie hört ruhig zu, manchmal stützt sie ihren Kopf in die Hände. Ihre weißen Haare sind im Nacken locker zusammengebunden. Die 66-Jährige wirkt wie eine freundliche Nachbarin. Die Verteidigungsstrategie der drei Klette-Anwältinnen wird schon am ersten Prozesstag deutlich. Sie sprechen von einer öffentlichen Vorverurteilung. Es werde nicht berücksichtigt, dass sich

die RAF 1998 aufgelöst habe. Die Anklageschrift durchziehe der „denunziatorische Grundgedanke, dass es sich bei Klette um eine skrupellose Schwerverbrecherin handelt“, sagt Ulrich von Klinggräff. Die Verteidiger weisen den Vorwurf zurück, Klette habe billigend in Kauf genommen, dass bei den Überfällen Menschen getötet werden könnten.

„Die gesamte öffentliche Vorverurteilung steht in Zusammenhang mit der RAF“, sagt die Anwältin Undine Weyers in ihrem Eröffnungsstatement. Darin zieht sie unter anderem auch in

Zweifel, dass bei einem Überfall in Richtung des Fahrers geschossen worden sei. Aus Sicht der Verteidigung stellen die Behörden Klette als gefährlicher dar, als sie ist. Nach ihrer Festnahme am 26. Februar 2024 in Berlin-Kreuzberg fanden die Ermittler unter anderem Pistolen, Munition und sogar Kriegswaffen in der Wohnung der früheren RAF-Terroristin, in der Nachbarin sie als Claudia kannten.

Spätestens im Jahr 1990 verschwand Klette von der Bildfläche, der erste angeklagte Raubüberfall ereignete sich 1999. Nach außen führte sie offenbar ein unauffälliges Leben. Nachbarn schildern „Claudia“ als freundliche, grauhaarige Nachbarin Mitte 60 mit einem langen Zopf und Hund. Als Einsatzkräfte die Ex-RAF-Terroristin am 26. Februar 2024 in Berlin-Kreuzberg festnahmen, war die Verurteilung groß.

Die Verteidigung forderte die Einstellung des Verfahrens und die Aufhebung des Haftbefehls. In einer rund 15-minütigen Erklärung schloss sich Klette dem Antrag an. Sie schilderte ihr politisches Weltbild und bezeichnete die Fahndung nach ihrem mutmaßlichen Komplizen Ernst-Volker Staub und Burkhard Garweg als „hetzerisch“. „Dieser Prozess wird mit politischem Kalkül geführt“, meinte sie. Zu ihrer aktuellen Situation sagte sie: „Ich bin mir meiner Lage durchaus bewusst.“ Der Prozess startete unter hohen Sicherheitsvorkehrungen. Vor den Eingängen des Gerichtsgebäudes standen Justizbeamte und Polizisten mit Maschinenpistolen.

Gerüstet für hybriden Krieg?

Zeitenwende: Generalinspekteur beklagt deutsche Realitätsverweigerung

Von Anne-Beatrice Clasmann

BERLIN. Die Trennung zwischen innerer und äußerer Sicherheit in Deutschland ist aus Sicht des Generalinspektors der Bundeswehr ein „Einfallsort“ für hybride russische Angriffe. Man müsse dringend überlegen, wie man in dieser Grauzone „koordiniert agieren kann“, sagt General Carsten Breuer bei einer Sicherheitstagung, die das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) alljährlich zusammen mit der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW) ausrichtet. Denn anders als in Deutschland, wo es unterschiedliche Regeln und Zuständigkeiten für Friedenszeiten sowie für den Spannungs- und Verteidigungsfall gibt, sei Krieg für den russischen Präsidenten, Wladimir Putin, „ein Dauerzustand“.

Notwendig sei daher ein Lagebild, in das auch Vorfälle einfließen, die auf den ersten Blick nicht in einem militärischen Zusammenhang stehen. Es sei sicher kein Zufall, wenn Handys von Bundeswehr-Soldaten, die Ukrainer ausbilden, gehackt würden.

Saboteure und Spione werden breiter rekrutiert

Nach Einschätzung des Verfassungsschutzes verschwimmen gleichzeitig die Grenzen zwischen staatlichen, halbstaatlichen und privaten Akteuren, die im Auftrag oder im Sinne von Geheimdiensten fremder Mächte handeln. Deutsche Behörden und Unternehmen müssten sich besser wappnen gegen Sabotage und Spionage, mahnt das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV). Mächte wie Russland und China setzten nicht mehr nur auf den staatlichen Sicherheitsapparat, die Staatsme-

dien und auf Diplomatie. Sie nutzen inzwischen vielmehr auch staatseigene Hochschulen oder Unternehmen und beauftragten zunehmend private Akteure für bestimmte Aufgaben.

Der Verfassungsschutz verweist auf mehrere Beispiele für mutmaßliche Sabotage aus den vergangenen Monaten – dazu zählen Vorfälle auf deutschen Kriegsschiffen, zu denen die Ermittlungen noch laufen, ebenso wie Pakete mit Brandsätzen, die aufgegeben wurden, sowie Brandanschläge auf ein Einrichtungshaus in Litauen und ein Einkaufszentrum in Polen.

Der BfV-Vizepräsident, Sinan Selen, spricht von fast täglichen Drohnenflügen über Militäranlagen und Unternehmen. Dabei gehe es nicht um „Spielzeugdrohnen“, betont er. Schon die Summe derartiger Ereignisse sorge dafür, dass es auch ihm schwerfalle, an Zufälle zu glauben.

Laut Verfassungsschutz hat die prorussische Hackergruppe, die nach bisherigem Kenntnisstand den Internetauftritt der Münchner Sicherheitskonferenz und des Konferenzhotels Baye-

rischer Hof mit einem Überlastungsangriff vorübergehend lahmgelegt hatte, im Februar insgesamt 110 Websites angegriffen.

Breuer: Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option

Auf die Frage eines Industrievertreters, ob Waffenkäufe von US-Herstellern für die Bundeswehr angesichts des Kurswechsels in Washington noch sinnvoll seien, oder ob man dabei mit eingebauten „unerwünschten Funktionen“ rechnen müsse, antwortete Breuer, Russland werde in vier bis sieben Jahren in der Lage sein, Nato-Gebiet militärisch anzugreifen. Deshalb sei es notwendig, jetzt auch Waffensysteme zu bestellen, die bereits entwickelt sind. Breuer betont die Notwendigkeit einer glaubwürdigen Abschreckung. Das Verdrängen der Realität sei „eine typische deutsche Eigenschaft“, analysiert der Generalinspekteur. In der aktuellen Lage sei es aber keine Option, den Kopf in den Sand zu stecken und darauf zu warten, „dass es vorbeigeht“.



Carsten Breuer, Generalinspekteur der Bundeswehr, sieht Deutschland nicht gerüstet für Angriffe aus dem Ausland. Foto: dpa

Angeklagter gesteht

Prozess um tödliche Messerattacke in Mannheim: Gaza-Krieg als Tatmotiv?

STUTTGART/MANNHEIM (dpa).

Der brutale Angriff schockierte Menschen in ganz Deutschland: Der Angeklagte im Prozess um die tödliche Messerattacke auf dem Mannheimer Marktplatz hat die Tat gestanden und Anzeichen von Reue gezeigt. Mit Blick auf ein Motiv verwies er auf den Gaza-Krieg, der 2023 begann und sein Leben verändert habe. In Telegram-Chats habe er sich mit einem Gelehrten über die Tötung von Ungläubigen ausgetauscht sowie Informationen zur Terrormiliz Islamischer Staat (IS) gesammelt, sagte Sulaiman A. Der Afghane ist vor dem Oberlandesgericht unter anderem wegen Mordes und versuchten Mordes angeklagt.

Nach Überzeugung der Bundesanwaltschaft hat der mittlerweile 26-Jährige am 31. Mai 2024 bei dem Angriff in Mannheim sechs Menschen mit einem Messer verletzt: fünf Teilnehmer einer Kundgebung der islamkritischen Bürgerbewegung Pax Europa (BPE) sowie den 29-jährigen Polizist Rouven Laur. Der Beamte starb zwei Tage später an seinen schweren Verletzungen. Ein anderer Beamte schoss den Angreifer nieder.

Bundesanwalt geht von IS-Sympathien aus

Der Bundesanwalt geht davon aus, dass der Angeklagte Sympathien für die Terrormiliz Islamischer Staat hegt. Schließlich sei er zur Überzeugung gelangt, dass es nicht nur legitim, sondern seine religiöse Pflicht sei, vermeintlich Ungläubige zu töten, hieß es. Der Angeklagte hatte zuletzt mit Frau und Kindern im hessischen Heppenheim gelebt – rund 35 Kilometer nördlich von Mannheim. „Ich sage, wie ich dazu gekommen bin, diese schreckliche Tat zu begehen“, sagte Sulaiman A. zu Be-



Der Angeklagte Sulaiman A. ist vor dem Oberlandesgericht unter anderem wegen Mordes und versuchten Mordes angeklagt. Foto: dpa

ginn des Prozesses. Später ergänzte er: „Da war ich entschlossen, den Stürzenberger umzubringen. Leider.“ Zuvor hatte er geschildert, wie er durch Telegram-Chats in Kontakt mit der Idee kam, „Ungläubige“ zu töten. Michael Stürzenberger ist BPE-Vorstandsmitglied und wurde bei dem Angriff ebenfalls verletzt.

„Mit Beginn dieses Gaza-Kriegs hat sich mein Leben verändert“, sagte Sulaiman A. Er habe mehrere Kanäle auf Telegram abonniert, wo er getötete Männer, Frauen und Kinder gesehen habe. „Ich habe jeden Tag geweint.“ Bestätigung für seinen geplanten Angriff erhielt Sulaiman A. nach eigenen Angaben auf Telegram. Ein Chat-Partner, eine Art Gelehrter, auf dem Messenger-Dienst habe von der Tötung von Polizisten gesprochen, über Mudschaheddin. Mit Mudschaheddin sind in der Regel Kämpfer islamistischer Gruppen gemeint. Er sei neugierig geworden, sagte der Angeklagte. Er habe mit ihm auch über eine mögliche Tötung Stürzenbergers gesprochen. Er habe ihn gefragt, ob

er eine Straftat begehen dürfe, auch wenn er einen Aufenthaltstitel habe. „Er hat mich bestigt, dass ich das machen darf.“

Zu der tödlichen Messerattacke am 31. Mai 2024 selbst äußerte sich der Afghane detailliert. Er beschrieb, wie er auf dem Marktplatz zunächst gezielt Stürzenberger angegriffen habe. Er habe mehrfach mit seinem Messer auf ihn eingestochen, sagte A. Danach habe er weitere BPE-Mitglieder verletzt – und den Polizisten Rouven Laur. „Ich habe den Polizisten gesehen. Ich war hinter dem“, sagte Sulaiman A. „Dann habe ich plötzlich gedacht: Heute muss jemand sterben. Dann habe ich zweimal gestochen.“ Während der Aussage zeigte sich der Angeklagte emotional. Er fing an, schwer zu atmen, senkte den Kopf und rieb sich die Stirn.

Das Verfahren läuft seit Mitte Februar. Aktuell sind noch 47 Verhandlungstage bis Ende Oktober terminiert. Dem Angeklagten droht eine lebenslange Haftstrafe. Zudem könnte die besondere Schwere der Schuld festgestellt werden.

WIRTSCHAFT

„EU-Geschäft kann US-Exporte ausgleichen“

MÜNCHEN (dpa). Handelskriege und zunehmender Protektionismus der USA werden Europa nach Einschätzung von Experten wieder stärker in den Fokus der deutschen Exportindustrie rücken. Stärkeres Wachstum innerhalb Europas könnte ein schrumpfendes US-Geschäft sogar mehr als ausgleichen, so die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte in einer neuen Studie zur Entwicklung bis 2035. Voll zum Tragen kommen könne das aber nur, wenn die EU noch bestehende Handelsschranken abbaut.

Prognosen für Europa nach oben korrigiert

Allein die bis Mitte März angekündigten Handelsbarrieren dürften die deutschen Exporte in die USA bis 2035 im Schnitt um 3,2 Prozent pro Jahr schrumpfen lassen, so die Deloitte-Experten. Ergebnis: Das US-Geschäft würde binnen zehn Jahren von derzeit 84 Milliarden auf 59 Milliarden Euro schrumpfen. Im vergangenen Herbst hatten sie – ohne die inzwischen von US-Präsident Donald Trump angekündigten oder eingeführten Zölle – bis 2035 noch ein Wachstum von 1,8 Prozent pro Jahr im US-Geschäft vorhergesagt. Nach oben korrigiert haben sie dagegen ihre Prognosen für Europa: Ausfuhren in die zehn wichtigsten Abnehmerländer dürften demnach im Schnitt um 2,5 Prozent pro Jahr zulegen anstatt der erwarteten 1,8 Prozent. Das könnte das wachsende US-Geschäft sogar mehr als ausgleichen – zumindest nominal, ohne Berücksichtigung der Inflation.

Die Nöte der Erntehelfer

Ohne Saisonbeschäftigte aus dem Ausland würden kaum Gemüse und Obst von den Feldern geerntet / Initiative beklagt Arbeitsbedingungen

FRANKFURT. Die Spargelernte hat in diesem Jahr aufgrund der ungewöhnlich hohen Temperaturen bereits begonnen. Doch ohne Erntehelfer geht nichts. Beim heimischen Obst-, Gemüse-, Wein- und Hopfenanbau ist ihre Hilfe gefragt. Etwa eine Viertelmillion Beschäftigte kommen aus dem Ausland, um auf den Feldern zu arbeiten. Allerdings sind die Bedingungen häufig nicht zumutbar, wie die von Gewerkschaften und Kirchen getragene Initiative Faire Landwirtschaft in Frankfurt berichtet.

Miese Unterkünfte, überhöhte Mieten, niedrige Löhne, Trickserien bei der Abrechnung, zu lange Arbeitszeiten, sexualisierte Gewalt – das sind Probleme, die die Initiative bei ihren bundesweit 40 Feldbesuchen angetroffen hat. Mit etwa 3.100 Erntehelfern kamen die Berater während ihrer Besuche in Kontakt. Die meisten Saisonbeschäftigten kamen aus Rumänien, Bulgarien, Polen, Kroatien, Ungarn, Georgien oder der Ukraine.

Bauernverband weist Kritik zurück

Der Bauernverband weist die Vorwürfe als zu pauschal und überzogen zurück. Die Gewerkschaften wollten nicht alle Arbeitgeber über einen Kamm scheren, betont DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel. So habe die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Landwirtschaft zugenommen. Viele Betriebe würden auch angemessene Unter-



Etwa eine Viertelmillion Menschen aus dem Ausland ernten jährlich auf deutschen Feldern Gemüse und Obst.

Archivfoto: dpa

künfte und transparente Lohnabrechnungen vorweisen. „Das ist ein gutes Signal.“ Allerdings beschränken sich die festgestellten Missstände nicht nur auf einzelne schwarze Schafe, betont der stellvertretende Bundesvorsitzende der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Harald Schaum.

Saisonbeschäftigte müssten oft bis zu zwölf Stunden am Tag arbeiten, dann fielen aufgrund von Regen ganze Tage aus, die nicht entlohnt werden, kritisiert der Gewerkschafter. Wenn Union und SPD nun wie geplant die Begrenzung der Tagesarbeitszeit aufheben, könne die tägliche Arbeitszeit ins Unerträgliche

gesteigert werden. Die Unfallgefahr steige. „Die geplante Auflösung der Tagesarbeitszeiten bedeutet für die Betroffenen eine Gefahr für Leib und Leben“, warnt DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel.

Anja Piel, DGB-Vorstandsmitglied

transparent abgerechnet, da Beschäftigte die Erntemengen nicht nachprüfen könnten. Darüber hinaus müssten Erntehelfer häufig vor Arbeitsantritt hohe Vermittlungsgebühren zahlen. Erstmals im Jahresbericht der Initiative thematisiert wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen, die fast die Hälfte der Saisonbeschäftigten stellen. In den bekannt gewordenen Fällen seien die Übergriffe von Vorarbeitern ausgegangen, heißt es. „Den Frauen wurde mit Entlassung gedroht, wenn sie nicht mit dem Vorarbeiter ins Bett gingen“, berichtet die Autorin des Jahresberichts, Kateryna Danilo-

va. Notwendig seien abschließbare Zimmer und von Männern getrennte sanitäre Anlagen.

Die Unterkünfte seien häufig in einem verheerenden Zustand, lautet das Fazit des Jahresberichts. Ungedämmte Metallcontainer, durchgelegene Matratzen, abgenutzte Möbel und zu wenige und unhygienische sanitäre Anlagen sind demnach an der Tagesordnung. Manchmal müssten sich zehn oder mehr Beschäftigte ein Zimmer teilen. Besonders häufig seien unverhältnismäßig hohe Mieten für die Erntehelfer beobachtet worden, berichtet der IG-Bauvertreter weiter. Einzelne Be-

schäftigten zahlten bis zu 800 Euro für ein Bett in einem Gemeinschaftszimmer. Umgerechnet summiere sich die Miete auf 60 Euro je Quadratmeter. „Das sind Wuchermieten.“ Häufig müsste die Hälfte des Nettolohns für die Miete gezahlt werden. So werde der Mindestlohn unterlaufen. „Wenn der Mindestlohn steigt, dann steigt auch die Miete“, das seien die Erfahrungen der Erntehelfer.

Der Mindestlohn für die Landwirtschaft sorgt für Diskussionen. So kritisiert der Bauernverband das Sondierpapier für eine schwarzrote Bundesregierung. Mit der geplanten Anhebung des Mindestlohns auf 15 Euro wäre die deutsche Landwirtschaft nicht mehr wettbewerbsfähig. „Dies wäre das Ende für den Obst-, Gemüse- und Weinanbau in Deutschland“, betont der Präsident des Bauernverbands, Joachim Rukwied. Notwendig sei eine Sonderregelung für die Landwirtschaft.

IG Bau lehnt Ausnahmen beim Mindestlohn ab

Das lehnt die IG Bau ab. Sonderregeln seien schon aus verfassungsrechtlichen Gründen schwer umzusetzen, betont Schaum. Zudem habe es ähnliche Befürchtungen schon bei der Einführung des Mindestlohns gegeben. Die Löhne in der Landwirtschaft seien aber gestiegen, ohne dass die Ernte eingestellt wurde. „Wir wollen doch frisches Gemüse, hochwertiges Obst und erstklassigen Spargel auf dem Teller, der von Erste-Klasse-Beschäftigten geerntet wurde.“

Börse Frankfurt

MDAX	28929,77 (+0,61%)
Aixtron NA	0,40
Aroundtown (LU)	2,34
Aurisub	1,40
Aute1 Group	21,78
Bechtle	0,70
Bilfinger	1,80
Carl Zeiss Meditec	1,10
CTS Eventim	1,43
Delivery Hero	2,40
Di. Wohnen Inh.	0,14
DWS Group	6,04
Evotec Industries	1,17
Evotec	6,40
FloraTech	0,04
FrankfurtREIT	0,22
Fraport	57,90
freemove NA	1,77
Fuchs VZ	1,11
GEA Group	1,00
Gerresheimer	1,25
Hella	0,71
Hellorf	8,06
Hensoldt	0,40
Hochtieff	0,40
Hugo Boss NA	1,35
Jenoptik	0,25
Junghennrich VZ	0,75
K+S NA	0,70
Kion Group	0,70
Kronos	2,20
Lanxess	0,10
LEG Immobilien	2,45
Lufthansa vNA	0,30
Nemetschek	0,48
Nordex	15,27
Puma	0,82
Rational	13,50
Redcare Pharmacy (NL)	1,25
RENK Group	0,30
RTL Group (LU)	2,75
Scout24 NA	1,20
Ströer & Co.	1,85
TAG Immobilien	11,98
Talain NA	2,35
TeamViewer SE	0,50
ThyssenKrupp	0,88
Traton	1,50
TUI	7,40
United Internet NA	0,50
Wacker Chemie	3,00

SDAX	16149,27 (+0,36%)
1&1	0,05
adesso	0,70
Adran Networks	0,52
AlzChem Group	1,20
Amoxis Fire	5,00
Atos Software	1,69
Befesa (LU)	0,73
Borussia Dortmund	0,06
Cancom	1,00
Canyon St.	3,38
CeWe Stiftung	2,60
CompuGroup Med.	1,00
Demapharm Holding	0,88
Deutsche Beteiligung	1,00
Deutz	0,17
Douglas	11,15
Drägerwerk VZ	1,80
Dr. EuroShop NA	2,60
Dt. Pfandbriefbank	5,72
Dürr	0,70
Eckert & Ziegler SE	0,05
Elmos Semiconductor	0,85
Elektrokontr	1,20
Fielmann Grp.	1,00
Formycon	26,20
GFT Technologies	0,50
Grand City Prop. (LU)	9,32
Grenke NA	0,47
Hamborner REIT	0,48
Heidelberger Druck	1,16
Hombach Hold.	2,40
Hydropt SE	161,10
Indus Holding	1,20

DAX	23109,79 (+1,13%)
Adidas NA	0,70
Airbus	2,80
Allianz vNA	13,80
BASF NA	3,40
Bayer NA	0,11
Beiersdorf	1,00
BMW St.	6,00
Brenntag NA	2,10
Commerzbank	0,35
Continental	2,20
Danieli Truck	1,90
Dt. Bank NA	0,45
Dt. Börse NA	3,80
Dt. Post NA	1,85
Dt. Telekom	0,77
E.ON NA	0,53
Fres. M.C.St.	1,19
Freusen	2,20
Hann. Rück NA	7,20
Heidelberg Mat.	3,00
Henkel VZ	1,85
Infinion NA	0,35
Mercedes-Benz	5,30
Merck	2,20
MTU Aero	2,00
Münch. r.vNA	15,00
Porsche AG VZ	2,31
Porsche VZ	2,56
Qiagen NV	0,90
Rheinmetall	5,70
RWE St.	1,00
SAP	2,20
Sartorius VZ	0,74
Siem. Energy	0,95
Siem. Health	0,95
Siemens NA	5,20
Symrise	1,10
Vonovia NA	0,90
VW VZ	9,06
Zalando	31,70

Aufkeimende Wachstumshoffnungen treiben DAX an

(Dow Jones) - Hoffnungen auf ein Ende der Konjunkturschwäche haben den deutschen Aktienmarkt am Dienstag gestützt. Der DAX stieg um 1,1 Prozent und hat mit 23.110 Punkten die 23.000er Marke wieder überschritten. „Der Markt setzt darauf, dass die Konjunktur mit den fiskal- und den geldpolitischen Impulsen deutlich anzieht“, so ein Marktteilnehmer. Der deutsche Ifo-Geschäftsklima-Index hat sich im März

wieder erholt, dabei haben die Unternehmen sowohl die Lage als auch die Erwartungen besser beurteilt. Damit ist der Ifo nun zum dritten Mal in Folge gestiegen, laut Volkswirten ein Signal, dass die Rezession zu Ende ist. Hinzu kamen Hoffnungen, der Zoll-Streit könnte beruhigt werden. EU-Handelskommissar Maros Sefcovic will in die USA fliegen und mit der EU-Regierung über die Zölle verhandeln.

DAX	23109,79 (+1,13%)
EssilorLuxottica (FR)	3,95
Ferrari (IT)	2,44
Hermes Internat. (FR)	3,50
Iberdrola (ES)	0,00
Inditex (ES)	0,77
ING Group (NL)	0,35
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17
Kering (FR)	2,00
L'Oréal (FR)	6,75
LMVH (FR)	5,50
Nokia (FI)	0,03
Nordea Bank AB (FI)	0,94
Pernod Ricard (FR)	2,35
Prosus (NL)	0,10
Safran (FR)	2,20
Safran S.A. (FR)	3,76
Schnyder Electr. (FR)	3,50
St. Gobain (FR)	2,10
Stellantis (NL)	1,55

WEITERE AUSLANDSWERTE	Div.	25.3.	24.3.
Home Depot (US)	2,30	335,80	334,90
Honeywell (US)	1,13	194,98	190,70
IBM (US)	1,67	230,15	230,15
Johnson & Johnson (US)	1,24	149,98	151,44
JP Morgan Chase (US)	1,25	231,25	228,35
McDonald's (US)	1,77	284,40	282,80
Merck & Co. (US)	0,81	32,00	32,00
Microsoft (US)	0,83	366,05	363,85
Nike (US)	0,40	61,39	62,31
Nvidia (US)	0,01	111,78	112,40
Procter & Gamble (US)	1,01	150,74	153,56
Salesforce Inc. (US)	0,40	265,40	263,75
UnitedHealth (US)	2,10	478,55	477,75
Sherwin Williams (US)	0,79	317,05	316,60
Williams Comp. (US)	1,05	240,40	236,30
Verizon (US)	0,68	40,13	40,70
VISA Inc. (US)	0,59	317,55	319,55
Walmart Inc. (US)	0,24	78,80	81,10

WEITERE AUSLANDSWERTE	Div.	25.3.	24.3.
ABB NA (CH)	0,87	49,61	50,00
ABBott Lab (US)	0,59	117,40	117,10
AbbVie Inc (US)	1,64	186,48	193,60
Alphabet Inc. A (US)	0,20	157,06	155,30
Altria Group (US)	1,02	52,50	53,42
BP PLC (UK)	0,08	9,36	9,27
China Mobile (HK)	2,60	9,36	9,27
Engie (FR)	0,81	17,67	17,52
Exxon Mobil (US)	0,99	107,42	107,38
Ford Motor (US)	0,30	9,38	9,46
GE Aerospace (US)	0,36	197,00	193,50
General Motors (US)	0,12	47,48	47,60
Petria Group (US)	1,36	135,08	135,04
Pfizer (US)	0,43	23,80	24,00
Meta Platforms (US)	0,53	578,00	575,10
Nestlé NA (CH)	3,00	88,84	89,60
Novartis NA (CH)	3,50	97,88	98,12
Novo Nordisk B (DK)	3,50	68,49	70,59
Oracle (US)	0,40	142,04	143,40
Psiphos (US)	1,36	135,08	135,04
RTX Corp. (US)	0,63	125,00	124,62
Samsung El. St.GDR (KR)	6,46	938,00	952,00
Shell (GB)	0,33	33,12	32,70
Sony (JP)	10,00	23,60	23,41
Starbucks Corp. (US)	0,61	88,50	89,39
Telefonos (US)	0,20	260,15	259,95
Vodafone (GB)	0,52	0,86	0,85
Wafong Unibail-Rod. (FR)	2,00	77,10	76,02

INVESTMENTFONDS	Aus-	Rücknahme
AGI Adifonds A	2,23	164,87
AGI Adifonds B	3,05	251,89
AGI Allstratifs Ba A	1,54	106,54
AGI Allstratifs Ba B	1,10	110,91
AGI Allianz St. W. A2	1,35	98,18
AGI Allianz St. W. A3	2,56	158,03
AGI CONVEST 21 VL	1,35	103,41
AGI Eur Renten AE	1,11	49,21
AGI Euro Bond A	0,17	10,34
AGI Euro Bond B	0,88	48,89
AGI F&Z EUR SRI A	2,49	179,41
AGI F&Z EUR SRI B	2,41	147,23
AGI Flexi Rentent A	1,61	91,34
AGI Flexi Rentent B	1,25	98,66
AGI Fondsk	1,93	147,80
AGI France C&G Geldm.Dt. IA	0,75	47,74
AGI Industria A	2,54	150,56
AGI InterGlobal A	8,89	472,05
AGI InterGlobal B	0,77	41,79
AGI Kapital Plus A	1,18	65,20
AGI Lux & Credit SRI+PE	24,00	928,25
AGI Lux A. Ad. INGA	1,54	97,40
AGI Mobil-Fonds A	0,89	47,85
AGI Newb. Deutschl.A	4,63	269,41
AGI Nümb. Eurold. A	4,76	185,23
AGI Nümb. Eurold. B	4,76	185,23
AGI Robstfondss A	1,37	83,75
AGI Theasut Art	1,31	84,48
AGI US Large Cap Gr A	3,78	190,13
AGI Verm. Deutschl. A	4,06	258,91
AGI Verm. Deutschl. B	1,75	105,07
AGI Wachstum Europa A	0,07	142,52
AGI Wachstum Europa B	2,96	166,17
Amundi Pkt. Rohstoffe	1,67	123,23
Amundi Pkt. Global Eq A*	1,98	184,20

METALLE UND MÜNZEN	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	8792,00	91329,00
10 g Goldbarren	867,50	950,00
Feinsilber (kg)	927,50	1307,57
1 oz Platinbarren	849,00	1248,91
1 oz Britannia	2713,00	2874,00
1/2 oz Maple Leaf	1356,50	1514,30
1/4 oz Maple Leaf	678,50	776,30
1/10 oz Maple Leaf	271,00	317,70
1 oz Krügerand	2713,00	2874,00

ÖLPREISE	25.3.	24.3.
Rohöl	25,3	24,3
Öl (Brent), \$/Brl	72,32	72,43
Heizöl (250l-3500l)	19,3	12,3
Frankfurt, €/100l	99,25-98,39	99,22-98,36

EZB-REFERENZKURSE	25.03.2025
1 € entspricht	25,03257
Britisches Pfund (GBP)	0,8355
Dänische Krone (DKK)	7,4599
Japanische Yen (JPY)	162,3000
Norwegische Krone (NOK)	11,3090
Polnischer Zloty (PLN)	4,1635
Schwedische Krone (SEK)	10,7975
Schweizer Franken (CHF)	0,9539
Südafrikanischer Rand (ZAR)	19,6632
Tschechische Krone (CZK)	24,8840
Türkische Lira (TRY)	41,1079
US-Dollar (USD)	

PRO & CONTRA

Das Sieben-gegen-Sechs sollte wieder abgeschafft werden!



PRO Jonas Schulze



CONTRA Dominik Theis

Der Sport basiert auf dem klaren Prinzip: sechs Feldspieler, ein Torwart. Die Einführung des siebten Feldspielers verwässert die Grundlagen des Handballs. Zeitstrafen verlieren ihren Sinn, weil Unterzahlssituationen kaum noch existieren. Teams mit starker, variabler Defensive verlieren ihren Vorteil, da Gegner selbst in Unterzahl volle Stärke simulieren oder in Gleichzahl eine Überzahl erzeugen. „Handballzwerge“ wie Argentinien erzielten über Jahre Achtungserfolge durch offene Abwehrreihen – permanente Überzahl macht solche Taktiken nutzlos. Das Spiel wird langsamer, die Räume werden enger, kreative Eins-gegen-Eins- und Zwei-gegen-Zwei-Aktionen verschwinden zunehmend. Handball lebt von Dynamik, von Ideen und Kampf um jeden Raum – nicht von endlosem Ballgeschiebe auf der Suche nach künstlicher Überzahl.

@ jonas.schulze@vrm.de

Handball lebt von der Unberechenbarkeit und dem Unterhaltungswert – und dazu gehört auch die taktische Möglichkeit, im Angriff jederzeit den Torwart für einen zusätzlichen Feldspieler zu opfern. Während Bundestrainer Alfred Gislason anmahnt, dass das Sieben-gegen-Sechs den Sport langweilig macht, so ist es doch gerade diese Regel, die Großturniere spannender gestaltet. Die Spiele zwischen den kleinen und großen Nationen sind enger, packender als zuvor. Blickt man auf Portugal bei der WM, lag ihr Erfolgsgleichnis genau in diesem Überzahlspiel. Deutschland hat es nicht in den Griff bekommen und ist ausgeschieden. Natürlich nervt diese Regel große Handballnationen. Aber ist der Sport dadurch unfair? Keineswegs, denn auch die Großkaliber können vom Sieben-gegen-Sechs Gebrauch machen. Gleiche Chancen für alle. Und am Ende kommt es dem Zuschauer zugute.

@ dominik.theis@vrm.de

TOP & FLOP

+ Aktionsspieltag

Die Deutsche Fußball Liga ruft einen Aktionsspieltag aus und möchte so einen Beitrag gegen die Spaltung in Deutschland leisten. „Der gesellschaftliche Ton wird rauer, das Gemeinsame gerät oft in den Hintergrund. Unsere Botschaft ist klar: Wir müssen als Team zusammenstehen – über legitime Meinungsverschiedenheiten hinweg gilt es, gemeinsam eine positive Zukunft zu gestalten“, sagte Geschäftsführer Marc Lenz. Unter dem Motto „Together! Stop Hate. Be a Team“ (Zusammen. Stoppt Hass. Seid ein Team) sollen die Clubs am anstehenden 27. Spieltag für Respekt, Toleranz und Zusammenhalt werben.

- Feuerzeugwurf

Nach zwei juristischen Niederlagen will Fußball-Bundesligist Union Berlin beim Ständigen Schiedsgericht eine Wende im Verfahren um den Feuerzeugwurf-Eklat herbeiführen. „Wir werden fristgerecht eine Klage einreichen“, sagte Union-Kommunikationschef Christian Arbeit und verwies auf das Schiedsgericht, das den Eingang der Klage bestätigen werde. Das Gericht will auf ein rasches Urteil drängen, um noch vor dem Saisonende Tabellensicherheit herzustellen. Im Heimspiel gegen den VfL Bochum hatte ein Zuschauer VfL-Torhüter Patrick Drewes mit einem Feuerzeug am Kopf getroffen.

STENOGRAMM

Christian Wück: Der Bundestrainer der deutschen Fußballerinnen hat mit Franziska Kett vom FC Bayern München eine Debütantin in seinen 23-köpfigen Kader für die Nations-League-Spiele am 4. und 8. April gegen Schottland berufen. Zudem machte der 51-Jährige Torhüterin Ann-Katrin Berger vom US-Club Gotham FC zur neuen Nummer eins.

Muriel Mohr: Deutschlands beste Ski-Freestylelerin hat sich bei der Weltmeisterschaft in der Schweiz schwer verletzt und fällt monatelang aus. Die 18-Jährige erlitt im Training für den Big-Air-Wettkampf einen Kreuzbandriss und wurde in München operiert.

Skyliners Frankfurt: Der Basketball-Bundesligist muss auf einen weiteren Profi verzichten. Forward Christoph Philipps verletzte sich am linken Schienbeinkopf und fällt aufgrund einer Fraktur für den Rest der Saison aus.

FC Bayern München: Der deutsche Rekordmeister muss eine hohe Geldstrafe bezahlen, weil seine Fans im Herbst im Spitzenspiel bei Borussia Dortmund mehr als 100 Ben-



DFB-Trainer Christian Wück nominiert eine Debütantin. Foto: dpa

galische Feuer, Blinker und Rauchtöpfe gezündet hatten. Das DFB-Sportgericht belegte den FCB mit einer Strafe von 100.000 Euro.

Fußball: Die deutsche U19 hat sich nach dem vorzeitig gesicherten EM-Ticket auch zum Qualifikations-Abschluss keine Blöße gegeben. Das Team von Trainer Hanno Balitsch setzte sich im Drömlingstadion in Wolfsburg mit 1:0 (1:0) gegen Irland durch und beendet die Qualifikationsrunde ungeschlagen. Das Tor des Tages erzielte der Stuttgarter Maximilian Herwerth bereits in der 5. Minute per Kopf.



Dreierpacker Woltemade verzaubert das Bollenfalltor

Der überragende Stuttgarter Stürmer Nick Woltemade hat die deutsche U21 zu einem Sieg im EM-Härtetest geführt. Der Torjäger erzielte alle drei Treffer für die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes beim 3:1 (1:1) gegen Titel-Anwärter Spanien. Der DFB-Nachwuchs baute damit im Darmstädter Bollenfalltor-Stadion die Erfolgsserie auf 15 Spiele ohne

Niederlage aus und startet bei der Europameisterschaft vom 11. bis 28. Juni in der Slowakei als Mitfavorit. Woltemade sorgte vor 16.500 Zuschauern bereits in der dritten Minute für die deutsche Führung. Nach dem Ausgleich von Gabri Veiga (19.) machte der Stuttgarter im zweiten Durchgang alles klar (56. und 79.).

Foto: dpa

Hokuspokus oder Hilfe?

Alcaraz und Co: Das Nasenpflaster feiert bei Spitzensportlern großes Comeback

Von Jordan Raza

BERLIN. Die 90er Jahre waren nicht nur das Jahrzehnt der Baggy Pants und tragbaren CD-Player. Auch einem kleinen Klebestreifen gelang der Durchbruch: dem Nasenpflaster. Ursprünglich als Antischnarchmittel entwickelt, verhalfen NFL-Stars wie Jerry Rice dem Mini-Plättchen zu einem Boom im Spitzensport. Die Idee dahinter: Pflaster rauf, mehr Sauerstoff rein und so die Leistung steigern.

Tennis-Legende Andre Agassi schwor ebenso auf den Wundereffekt des Schnipsels wie Basketball-Legende Patrick Ewing oder Ex-Fußballer Olaf Marschall. Bei der EM 1996 feierte das Nasenpflaster seinen wohl größten Auftritt, als sich ein Großteil der Kroaten im Viertelfinale gegen die DFB-Elf den Balken aufklebte.

Ende der 90er Jahre verschwand das biegsame Band genauso schnell, wie es gekommen war. Wissenschaftler

enttarnen das angebliche Wundermittel als Hokuspokus. Eine ihrer Begründungen: Unter Belastung atme man kaum durch die Nase, sondern durch den Mund.

Rund 30 Jahre später startet der Klebestreifen ein fulminantes Comeback. Skirennfahrerin Sofia Goggia setzt ebenso auf die Atmungshilfe wie Augsburgs Fußballprofi Phillip Tietz oder Tennisstars um Wimbledon-Sieger Carlos



Wimbledon-Sieger Carlos Alcaraz fühlt sich mit einem Nasenpflaster wohl. Foto: dpa

Alcaraz und Casper Ruud. „Es ist für meine Gesundheit. Ich bin etwas erkältet und kann so besser atmen“, begründete Alcaraz den Einsatz des Streifens. Hersteller versprechen eine Steigerung der Sauerstoffaufnahme um bis zu 30 Prozent. Ruud glaubt, so länger in Ballwechsellern durchhalten zu können: „Es ist ein gutes Gefühl“, sagte der Norweger und sprach von einer schnelleren Regeneration.

Auch Augsburgs Bundesliga-Profi Tietz scheint der Schnipsel zu helfen. Mit sechs Ligatoren ist der 27 Jahre alte Mittelstürmer zweitbesten Torjäger beim FCA. „Durch das Nasenpflaster habe ich das Gefühl, dass ich besser atmen kann und besser Luft bekomme. Ich trage das Nasenpflaster in den Spielen, aber nicht im Training. Es gibt mir ein gutes Gefühl“, sagte Tietz.

Nur ein subjektives Gefühl oder ist ein positiver Effekt auf Atmung, Ausdauer oder Regeneration mittlerweile wissen-

schaftlich haltbar? „Ihr Effekt auf die Leistung liegt im Bereich des Placebo-Effekts, denn die leistungssteigernde Wirkung ist minimal bis nicht messbar“, sagte Sportwissenschaftler Lars Donath vom Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik an der Sporthochschule Köln.

Eine Meta-Analyse aus dem Jahr 2020, die 624 Arbeiten zu dem Thema überprüfte, kam zu derselben Erkenntnis. Zunächst einmal genügen nur 19 dieser Studien den wissenschaftlichen Standards. Das Fazit der Experten: Das Pflaster bringt keinerlei Vorteile. Allein der Placebo-Effekt rechtfertigt aber für viele Sportler den Einsatz des Hilfsmittels. Denn wer sich gut fühlt, ist dem Sieg die womöglich entscheidenden Prozentpunkte näher. „Besser ein Placebo-Effekt als gar keinen Effekt. Gerade im Spitzensport sind minimale Unterschiede ergebnisrelevant“, erklärte Donath.

„Sabotage am Handball“

Bundestrainer Gislason kritisiert Taktik-Variante

BERLIN (dpa). Handball-Bundestrainer Alfred Gislason hat das Spiel Sieben-gegen-Sechs als „Sabotage am Handball“ bezeichnet und eine sofortige Abschaffung der taktischen Variante gefordert. „Ich finde es wirklich schade für den Handball. Ich bin davon überzeugt, dass über 80 Prozent aller Trainer dagegen sind. Ich finde, Sieben-gegen-Sechs ist langweiliger Handball“, sagte der Isländer.

Sieben-gegen-Sechs ist eine Variante, bei der die angreifende Mannschaft ihren Torwart durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzt. Dadurch spielt das Team mit sieben Feldspielern gegen sechs Abwehrspieler des Gegners, um eine Überzahlssituation zu schaffen. 2016 hatte der Handball-Weltverband IHF die Regel eingeführt.

Auch wenn viele Mannschaften das Sieben-gegen-Sechs nutzen, steht die Spielart seit

ihrer Einführung in der Kritik und gilt als unbeliebteste Regel im Handball. Zuletzt hatte Stefan Kretzschmar damit abgerechnet. „Was mir aber auf den Sack geht und was ich jetzt nicht mehr sehen kann und was jetzt auch mein Appell an den Welthandball ist: Schafft das Sieben-gegen-Sechs ab“, polterte der Sportvorstand der Führe Berlin.

Vor allem vermeintlich kleinere Nationen setzen häufiger auf diese Variante. „Es muss aufhören, dieses System, dieser ungleiche Handball. Nur weil eine Nation nicht richtig Handball spielen kann und nicht genug vernünftige Handballspieler hat, heißt das nicht, dass sie einen Spieler mehr einsetzen dürfen“, sagte Kretzschmar. Er habe „die Schnauze voll“. Auch Alfred Gislason befand, dass die Regel den vermeintlich kleineren Nationen helfe.

Kane adelt Tuchel

Englischer Torjäger schwärmt vom neuen Fußball-Nationaltrainer

LONDON (dpa). Dass Harry Kane und Thomas Tuchel gut zurecht kommen, ist kein Geheimnis. Wie sehr aber der Kapitän der englischen Fußball-Nationalmannschaft nach dem perfekten Einstand vom neuen Trainer schwärmte, überraschte dann doch. „Thomas Tuchel ist fantastisch, es hat von Anfang an gepasst“, lobte der Angreifer des FC Bayern seinen früheren Vereinscoach. „Es macht Spaß, mit ihm zu arbeiten. Er hat Leidenschaft reingebracht.“

Kurz zuvor hatten die Three Lions mit 3:0 in der WM-Qualifikation gegen Lettland gewonnen und damit den zweiten Sieg im zweiten Spiel unter Tuchel geholt. Das neue Team des 51-Jährigen befindet sich also voll auf Kurs in Richtung Weltmeisterschaft 2026.

Anders als der englische Rekordtorschütze übte die englische Presse viel Kritik. Laut BBC habe der Arbeitssieg gezeigt, dass Tuchels angestrebte Veränderung „keine schnell-

le Lösung sein wird – denn es war mehr das alte, mühsame England, das man so oft unter Southgate gesehen hat“.

Für den „Daily Star“ scheint die WM für Tuchels „schläfrige Löwen“ nach einem „frustrierenden Abend noch in weiter Ferne zu liegen“. Tuchels England sei „langweilig und



Aktiv an der Seitenlinie der „Three Lions“: England-Coach Thomas Tuchel. Foto: dpa

Freispruch für Blatter und Platini

MUTTENZ (dpa). Joseph Blatter lachte befreit, Michel Platini schaltete dagegen in den Angriffsmodus. Nach ihrem erneuten Freispruch im Betrugsprozess um eine Millionenanzahlung aus der Fifa-Kasse gaben sich die einst mächtigsten Männer des Weltfußballs ganz unterschiedlich. „Ich kann aufatmen“, sagte der frühere Fifa-Präsident Blatter. Sein einstiger Zögling, der frühere Chef des europäischen Verbands UEFA, zeigte nach der Verhandlung vor dem Berufungsgericht in Muttenz bei Basel eine andere Reaktion. „Meine Ehre ist wieder hergestellt worden“, sagte Platini – und schloss rechtliche Schritte gegen die Fifa nicht aus. Sie hatte den heute 69-Jährigen nach Beginn der Ermittlungen 2015 suspendiert und damit seine Kandidatur für den Fifa-Chefposten verhindert. Er werde sich Zeit lassen, um darüber zu entscheiden, sagte Platini.

Entschädigung für beide Ex-Funktionäre

Dem Duo war Betrug und Veruntreuung vorgeworfen worden. Es geht um eine Zahlung von zwei Millionen Franken (2,1 Millionen Euro), die Blatter für Platini aus der Fifa-Kasse genehmigt hatte. Die beiden Ex-Funktionäre waren schon 2022 in erster Instanz freigesprochen worden. Das neue Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Staatsanwaltschaft könnte erneut Berufung einlegen. Der Richter sprach sowohl Blatter als auch Platini eine Entschädigung von je mehr als 100.000 Franken zu. Die von einem Konto Platins eingezogenen Vermögenswerte müssten herausgegeben werden.

ERGEBNISSE

EISHOCKEY

DEL, Play-off-Viertelfinale

Best of 7, viertes Spiel
Eisbären Berlin – Straubing (Stand: 4:1) 4:1
A. Mannheim – EHC München (Stand 2:2) *

* bei Redaktionsschluss nicht beendet

TV-TIPP

16.15 und 18.45, Eurosport: Ski alpin, Weltcup in Sun Valley, Riesenslalom Herren, erster und zweiter Lauf.

17.15, Eurosport: Eiskunstlauf: Weltmeisterschaften in Boston, Damen Kurzprogramm.

Kindernachricht des Tages

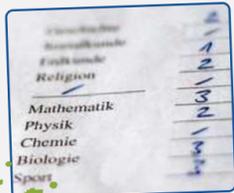
Keine Lehrer,
keine Noten

Foto: dpa

Normalerweise steht im Zeugnis hinter jedem Fach eine Note. Im Bundesland Thüringen haben aber gerade einige Schülerinnen und Schüler in ihrem Halbjahreszeugnis in manchen Fächern gar keine Note bekommen. Weil Lehrkräfte fehlen, ist der Unterricht so oft ausgefallen, dass keine Bewertung möglich war. Das war vor allem in den Fächern Musik, Ethik, Kunst, Physik und Chemie der Fall. Die Lücken im Zeugnis sind für Schülerinnen und Schüler, die ihren Abschluss machen, ein Problem. Sie befürchten, dass sie Nachteile haben, wenn sie sich mit einem solchen Zeugnis für einen Studien- oder Ausbildungsplatz bewerben. Politikerinnen und Politiker wollen deshalb dringend etwas gegen den Lehrermangel unternehmen. (njj)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Mit 66 Jahren
das zehnte Kind

BERLIN (dpa). Die Chefin des Berliner Mauermuseums, Alexandra Hildebrandt, hat mit 66 Jahren ihr zehntes Kind auf die Welt gebracht. Die Entbindung erfolgte per Kaiserschnitt im Virchow-Klinikum der Berliner Universitätsmedizin Charité, wie Hildebrandt sagte. Der Sohn wurde bereits am vergangenen Mittwoch geboren. Laut Angaben der „Bild“ hat Hildebrandt acht Kinder nach ihrem 53. Geburtstag zur Welt gebracht, darunter Zwillinge. Daneben hat sie zwei erwachsene Kinder. Acht ihrer Kinder seien per Kaiserschnitt auf die Welt gekommen, sagte Hildebrandt, die das private Mauermuseum am Checkpoint Charlie leitet. Die Charité habe gute Arbeit geleistet. Eine große Familie zu haben, sei toll, erklärte die 66-Jährige den jüngsten Familienzuwachs. Sie wolle die Menschen ermutigen, mehr Kinder zu bekommen.

Waldbrände
breiten sich aus

SEOUL (dpa). Die Waldbrände im Südosten Südkoreas breiten sich unkontrolliert aus. Die Regierung hat mit Stand Dienstag insgesamt vier Landkreise zum Katastrophengebiet erklärt, berichtete Südkoreas amtliche Nachrichtenagentur Yonhap. Am Wochenende waren vier Einsatzkräfte beim Kampf gegen die Flammen gestorben und weitere sechs Menschen verletzt worden. Die Brände zerstörten zu dem mehrere historische Stätten. Am Dienstagnachmittag brannte etwa ein über tausend Jahre alter Tempel vollständig nieder. Auch das historische Hahoe-Dorf ist von den Flammen bedroht. Am Freitag war das Feuer im Landkreis Sancheong ausgebrochen, etwa 250 Kilometer südöstlich der Hauptstadt Seoul.



Angestellte säubern in New York Teile der Käfige und bringen die letzten Hühner zur Schlachtung in einem Geflügelgeschäft. Foto: dpa

Blindflug bei der Vogelgrippe

Von Christina Horsten

In den USA bereitet der Erreger Experten große Sorgen:
„Wir kennen das Ausmaß dieses Ausbruchs nicht“

WASHINGTON. Die größte dokumentierte Vogelgrippewelle grassiert derzeit auf mehreren Erdteilen. Der Erreger befällt vor allem Vögel, wurde aber auch schon bei vielen Säugtieren gefunden. Am 25. März vor einem Jahr kam dann eine Schreckensnachricht aus den USA: Zum ersten Mal wurde eine Form der Vogelgrippe H5N1 bei Milchkühen entdeckt, anfangs in den Bundesstaaten Texas, Kansas und New Mexico. Was ist seitdem passiert – und wie geht es weiter?

Von einer Eindämmung des Ausbruchs kann keine Rede sein. Laut der Gesundheitsbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention) sind in der aktuellen Welle in den USA mehr als 12.500 Fälle bei Wildvögeln registriert worden, rund 170 Millionen Nutzvögel wie Hühner oder Enten wurden gekeult. Zudem wurden Ausbrüche in fast 1.000 Rinderherden in 17 Bundesstaaten nachgewiesen. 70 Infektionen bei Menschen wurden entdeckt. Den Behörden zufolge erfolgte die Anste-

ckung wohl meist über Wildvögel und wurde dann über Melkmaschinen und Euter weitergegeben. Anfang des Jahres starb in den USA erstmals ein Mensch nach einer Infektion mit dem Vogelgrippe-Virus H5N1. Der Bewohner des Bundesstaats Louisiana war nach Angaben der Behörde älter als 65 Jahre und hatte auch andere gesundheitliche Probleme.

Rätselraten um
Übertragungswege

Das sind allerdings nur die veröffentlichten Zahlen. In einer kleinen CDC-Studie trugen im September 3 von 150 Tierärzten Antikörper gegen das Virus. Dabei hatten zwei von ihnen nach eigenen Angaben gar keinen Kontakt zu infizierten Tieren oder Verdachtsfällen gehabt. Das Virus müsse also sowohl unter Tieren als auch unter Menschen viel weiter verbreitet sein als offiziell bekannt, schlossen

Experten daraus. „Wir kennen das Ausmaß dieses Ausbruchs in den USA nicht“, sagte die Virologin Seema Lakdawala von der Emory University in Atlanta der „New York Times“. „Es gibt offensichtlich Infektionen, die wir nicht mitbekommen.“

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch sei bislang nicht nachgewiesen worden, so die CDC. Das Risiko für die Allgemeinbevölkerung sei niedrig, bei den Infizierten handele es sich fast ausschließlich um Menschen mit viel direktem Kontakt zu Rindern oder Geflügel, etwa Farmarbeitern. Die Behörde rät generell, Kontakt zu kranken und toten Tieren zu meiden.

Kommerziell erwerbliche Milch-, Fleisch- und Eierprodukte seien sicher, da Hitze und Pasteurisierung das Virus eliminierten, betonen die CDC. Von Rohmilch-Verzehr wird allerdings abgeraten. Die Lieferung von ausreichend

Rinderfleisch sowie Milch sei nicht gefährdet. Rinder könnten eine Infektion überstehen und müssten nicht getötet werden.

Doch rund 170 Millionen Nutzvögel wurden in den USA seit Beginn des Ausbruchs gekeult. Das ließ den Preis für Hühnerfleisch, vor allem aber auch für Eier in die Höhe schnellen. Vielerorts sind Eier knapp, Supermärkte verkaufen oft nur noch eine Packung pro Kunde.

Das Thema hat auch politische Brisanz: US-Präsident Donald Trump hatte seinen Vorgänger Joe Biden im Wahlkampf immer wieder für die hohe Inflation verantwortlich gemacht und versprochen, dass mit ihm alles billiger werde – bislang ohne Erfolg. Das brachte ihm Spott der Demokraten ein. Aber der Republikaner Trump betonte wiederholt – ohne Beweise vorzulegen –, es sei Biden anzulasten, dass die Preise für Eier in den USA „außer Kontrolle“ seien.

Der Ausbruch erwischt die USA in turbulenten Zeiten. Die zuständigen Behörden sind nach dem Regierungswechsel teilweise noch führungslos und werden von Mittelstreichungen und Kürzungen gebeutelt. Eine einheitliche Strategie wurde bislang nicht vorgestellt, Trump lässt das Thema soweit möglich links liegen.

Viele Experten haben große Sorge. Aus Deutschland kommt scharfe Kritik: Es sei leider nicht zu erkennen, dass Maßnahmen ergriffen würden, die das Geschehen schnell stoppen würden, sagt Martin Beer, Vizepräsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) auf der Insel Riems bei Greifswald. Den Eindruck, dass in den USA mehr Wert darauf gelegt wird, kurzfristig wirtschaftlichen Schaden zu vermeiden als eine mögliche weitere Zoonose zu unterbinden, bestätigt der Berliner Virologe Christian Drosten: „Es ist schon frapierend, wie wenig Dateneinsicht und gezielte Infektionsüberwachung stattfindet, sowohl bei Tieren als auch beim Menschen.“

Verfolgungsjagd
auf Mexikos
Vorzüge-Pyramide

CHICHÉN ITZÁ (dpa). Ein Deutscher ist in Mexiko unerlaubt auf eine Pyramide gestiegen und hat damit viele Menschen verärgert. Der Mann erklimmte in der bedeutenden Maya-Ruinenstätte Chichén Itzá die steilen Steintreppen der Hauptpyramide Kukulcán, wie das Nationale Institut für Anthropologie und Geschichte (Inah) mitteilte. Sicherheitsbeamte seien ihm hinterher geklettert, hätten ihn auf der Pyramide verfolgt und ihn wieder heruntergeholt. Die Pyramide wurde der zuständigen Behörde zufolge nicht beschädigt.

Wie auf Videos zu sehen ist, waren aus der Menge der unten versammelten Besucher Beschimpfungen und Buhrufe zu hören. Sie riefen etwa „sacrificio“ (Opfergabe) – wohl eine Anspielung auf die Menschenopfer, die vor der spanischen Eroberung im 16. Jahrhundert von mehreren Völkern in der Region praktiziert wurden. Das wird in Mexiko oft scherzhaft gerufen, wenn Touristen in archäologischen Stätten gegen die Regeln verstoßen. Schließlich wurde der Mann abgeführt. Es soll sich Medienberichten zufolge um einen 38 Jahre alten Touristen handeln. Er sei auch ins Innere der Pyramide gegangen, um sich vor den Sicherheitsbeamten zu verstecken.

Kein Geld
für Überstunden

Barry Wilmore (links) und Suni Williams auf der Internationalen Raumstation. Archivfoto: dpa

WASHINGTON (dpa). Die zwei US-Astronauten, die wegen einer Raumschiff-Panne rund neun Monate länger als ursprünglich geplant auf der Internationalen Raumstation ISS bleiben mussten, haben die vielen Überstunden nicht bezahlt bekommen. Genau wie andere Regierungsangestellte auf Dienstreisen hätten sie ein Gehalt für eine 40-Stunden-Woche bekommen, zudem seien Kosten für „Transport, Unterkunft und Mahlzeiten“ von der Nasa übernommen worden, sagte ein Sprecher der US-Raumfahrtbehörde. Suni Williams und Barry Wilmore waren Anfang Juni zur ISS gekommen und sollten eigentlich nur rund eine Woche dort bleiben. Aufgrund von technischen Problemen entschied die Nasa jedoch, sie erst rund neun Monate später wieder zur Erde zurückkehren zu lassen.

Depardieu äußert sich vor Gericht

Der einst gefeierte Schauspieler gibt im Belästigungsprozess gegen ihn zu, eine der Klägerinnen an der Hüfte berührt zu haben

Von Sabine Glaubitz

PARIS. Es war ein mit Spannung erwarteter Moment: Nach dem länglichen Auftakt im Belästigungsprozess gegen Frankreichs Starschauspieler Gérard Depardieu, äußerte sich der Darsteller erstmals vor Gericht zu den Vorwürfen gegen ihn. Ja, er habe eine der Klägerinnen an der Hüfte angefasst, sagte der preisgekrönte Filmstar im prall gefüllten Gerichtssaal, und gab damit zum ersten Mal eine Berührung zu. Jedoch sei dies nicht aus sexueller Absicht geschehen.

Depardieu steht seit Montag in Paris vor Gericht. Es ist der erste Prozess gegen ihn wegen möglicher sexueller Übergriffe. Zwei Frauen werfen ihm vor, sie 2021 bei den Dreharbeiten zum Film „Les volets verts“ gegen ihren Willen an intimen Stellen angefasst zu haben. Dabei handelt es sich um eine Dekorateurin und eine Regieassistentin. Zunächst ging es im Gericht um die Vorwürfe der Dekorateurin.

„Ich war wütend und es war heiß“, gab Depardieu zu. Er habe die Frau angefasst, um nicht von der Kiste zu ruten,

auf der er gesessen habe. Er sei sauer gewesen, weil die Frau ein Gemälde, über das sie sich unterhalten hatten, ein schlechtes Bild genannt habe. Er wisse wirklich nicht, warum er eine Frau befummelt haben sollte.

Auch während seiner Anhörung saß der Schauspieler, der im schwarzen Anzug erschien, auf einer Kiste. Seit mehr als 25 Jahren



Gérard Depardieu
Foto: dpa

leidet er an Diabetes sowie an Cruralgie – einer schmerzhaften Nervenreizung im Oberschenkel – und Arthrose in der Lendenwirbelsäule. Zusätzlich musste er sich einer vierfachen Bypass-Operation am Herzen unterziehen. Beim Gehen

stützte Depardieu sich im Gericht teils auf seinen Anwalt. „Mit 76 Jahren und 130 Kilo – glauben Sie wirklich, dass ich

mir so etwas leisten würde?“, antwortete Depardieu im Gerichtssaal etwas gereizt. „Ich mag mich selbst schon kaum. Ich fasse niemanden an, weder am Set noch anderswo.“ Er könne nicht mal jene anfassen, die er liebe.

Depardieus Verteidiger Jérémie Assous fährt seit Beginn des Prozesses schwere Geschütze auf. Er will beweisen, dass die Anschuldigungen „völlig erfunden“ seien und auf Lügen basieren. Nach der Anhörung der Dekorateurin erklärte der 48-Jährige, dass ihre Version mit der Wahrheit nicht übereinstimme.

LEUTE HEUTE

Neuer Podcast

Herzogin Meghan (43) macht einen neuen Versuch, sich in der Welt der Podcasts zu beweisen. Die Frau von Prinz Harry veröffentlichte den Trailer zu einer neuen Serie mit dem Titel „Confessions of a Female Founder“, in der sie sich mit befreundeten Unternehmerinnen unterhält. Dabei soll es unter anderem darum gehen, „wie man ein Milliardenunternehmen gründet“.



Herzogin Meghan

Neues Album

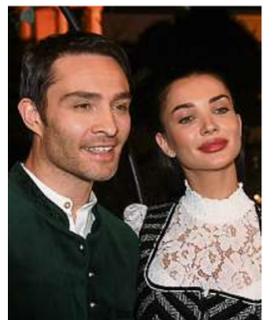
Miley Cyrus hat in den sozialen Medien weitere Details zu ihrem neuen Album „Something Beautiful“ bekanntgegeben. Ihr neuntes Studioalbum erscheint am 30. Mai und enthält 13 Lieder, hieß es auf Instagram. Auch das Coverbild wurde gezeigt: Das neue Album zeigt die 32-jährige Musikerin in einem Kostüm des Anfang 2022 gestorbenen französischen Modedesigners Thierry Mugler.



Miley Cyrus
Fotos: dpa

Neues Leben

„Gossip Girl“-Schauspieler **Ed Westwick** (37) und seine Frau **Amy Jackson** (33) sind Eltern geworden. Auf Instagram postete Westwick ein Foto des Paares, auf dem Jackson ein Baby auf dem Arm hält. Dazu schrieb der britische Schauspieler: „Willkommen in der Welt, kleiner Junge sowie „Worte können das Wunder nicht ausdrücken“ und den Namen Oscar Alexander Westwick.“



Ed Westwick und Amy Jackson